



Niederschrift

24. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 17.05.2022
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	21:57 Uhr
Ort, Raum:	Leonardo-da-Vinci Gesamtschule - Mensa, Esplanade 3, 14469 Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Frau Grit Schkölziger	SPD	
Herr Daniel Keller	SPD	
Frau Wiebke Bartelt	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Jens Dörschel	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Tina Lange	DIE LINKE	
Herr Clemens Viehrig	CDU	anwesend ab 17:44 Uhr
Herr Uwe Rühling	DIE aNDERE	

sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher	DIE aNDERE	anwesend ab 17:40 Uhr
Frau Tabea Gutschmidt	CDU	anwesend ab 18:30 Uhr
Herr Christian Porath	Freie Demokraten	anwesend ab 18:40 Uhr
Herr Steve Schulz	SPD	
Herr Ronald Sima	DIE LINKE	

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel Geschäftsbereichsleitung 2

Vertreter der Beiräte

Herr Khalil Ehmed	Migrantenbeirat	abwesend ab 21:00 Uhr
Herr Wolfgang Puschmann	Seniorenbeirat	

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Frau Sabine Becker Freie Demokratische Partei entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Frau Dr.med. Carmen Klockow	Bürgerbündnis	entschuldigt
-----------------------------	---------------	--------------

Vertreter des zusätzlichen Mitgliedes

Herr Wolfhard Kirsch	Bürgerbündnis	entschuldigt
----------------------	---------------	--------------

sachkundige Einwohner

Frau Frauke Havekost	Bündnis 90/Die Grünen	nicht entschuldigt
Frau Eileen Hoffmann	BürgerBündnis	entschuldigt

Schriftführer/in:

Frau Eva Thäle

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.03.2022
- 3 Sachstand Projektvorstellung Strandbad Babelsberg
- 4 Vorstellung des Gutachtens Karl-Liebknecht-Stadion
- 5 Digitales Arbeiten an Potsdamer Schulen
- 6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 6.1 Sportfunktionsgebäude an der Kirschallee jetzt!
Vorlage: 22/SVV/0298
Fraktion CDU
 - 6.2 Maßnahmen- und Förderplan Chancengerechtigkeit 2021-2022
Vorlage: 22/SVV/0346
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport
 - 6.3 Strategische Projekte für die Planung DHH 2023/24
Vorlage: 22/SVV/0352
Oberbürgermeister, Beteiligungsmanagement und Strategische Steuerung
 - 6.4 Grünes Klassenzimmer an Potsdams Schulen
Vorlage: 22/SVV/0359
Fraktion Freie Demokraten
 - 6.5 Sitzungskalender 2023
Vorlage: 22/SVV/0370

- Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 7.1 Berichterstattung der ProPotsdam zur Sanierung der Sportschule
- 7.2 Bericht IT an Schulen
- 7.3 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen
- 7.4 Sachstand zu Anpassung der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026 gem. 21/SVV/1322
- 7.5 Bericht zu Schüler*innen mit Fluchthintergrund Ukraine
- 8 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Wollenberg eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.03.2022

Zu Beginn der Sitzung sind 7 stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend. Herr Wollenberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Wollenberg schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 4 „Vorstellung des Gutachtens Karl-Liebknecht-Stadion“, 5 „Digitales Arbeiten an Potsdamer Schulen“, 7.2 „Bericht IT an Schulen“, 3 „Sachstand Projektvorstellung Strandbad Babelsberg“, 8 „Sonstiges“ mit dem Sachstand zu Waldstadt Süd durch Herrn Kümmel, 7.1 „Berichterstattung der ProPotsdam zur Sanierung der Sportschule sowie 6.2 „Maßnahmen- und Förderplan Chancengerechtigkeit 2021-22, 22/SVV/0346“ zuerst zu beraten und dann in der ursprünglichen Reihenfolge fortzufahren. Weiterhin soll der Tagesordnungspunkt 6.4 „Grünes Klassenzimmer am Potsdams Schulen, 22/SVV/0359“ auf Bitte der Fraktion bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt werden. Der Tagesordnungspunkt 6.5 „Sitzungskalender 2023“ soll vorberaten werden und in der nächsten Sitzung abschließend beschlossen werden. Gegen die von Herrn Wollenberg gemachten Vorschläge erhebt sich kein Widerspruch und die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig **angenommen**.

Er merkt an, dass Anträge auf Rederecht für den Tagesordnungspunkt 4 „Vorstellung des Gutachtens Karl-Liebknecht-Stadion“ für Herrn von Lobenstein des American Football Potsdam Royals e.V., für Herrn Müller vom SV Babelsberg 03 e.V. und Herrn Kutzmutz vom 1. FFC Turbine Potsdam 71 e.V. vorliege. Zum Tagesordnungspunkt 5 „Digitales Arbeiten an Potsdamer Schulen“ liegen Anträge auf Rederechte für mehrere Personen der Schüler*innen- und Lehrer*innenschaft vor. Diese Anträge werden einstimmig **angenommen**.

Er bittet um Abstimmung über die Niederschrift zur Sitzung vom 22.03.2022. Gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung gibt es keine Anmerkungen und diese wird einstimmig **angenommen**.

zu 3 Sachstand Projektvorstellung Strandbad Babelsberg

Frau Eltrop, Geschäftsführerin der Stadtwerke Potsdam GmbH, berichtet mit Hilfe einer Präsentation über das Projekt „Strandbad Babelsberg“ (**Anlage 1**). Zusätzlich sind Frau Mertsching und Herr Schulz von der Stadtwerke Potsdam GmbH anwesend.

Auf Nachfrage ergänzt Frau Eltrop, dass man mit dem Beginn der Schwimmzeit 2023 mit der Bauphase durch sein wolle.

Herr Sima fragt, ob tatsächlich kein Warmwasser für Fußballer vorhanden sein werde. Herr Gessner antwortet, dass man eine Baugenehmigung nur unter bestimmten Auflagen erhalten konnte. Unter anderem sei der Bau eines Sportfunktionsgebäudes nicht erlaubt. Notbehelfsmäßig könne man eine Mitnutzungsvereinbarung vereinbaren. Das Strandbad werde nur in der Saison betrieben. Es bestünde die Möglichkeit einer Kooperation mit dem Potsdamer Seesportclub e.V., man müsse aber erstmal warten, bis das Gebäude stehe und könne dann darüber reden, ob sich zum Status Quo eine Verbesserung erzielen ließe.

Herr Böttcher bittet darum die nutzenden Vereine in die Entwurfsplanung mit einzubinden. Frau Eltrop sagt zu dies den Vereinen anzubieten.

zu 4 Vorstellung des Gutachtens Karl-Liebknecht-Stadion

Herr Ahner, Landschaftsarchitekturbüro Ahner, stellt das Gutachten anhand einer Präsentation vor (**Anlage 2**).

Frau Aubel schließt zur Genese des Gutachtens an, dass die AF Potsdam Royals e.V. im Zuge der Sanierung am LuftschiFFhafen im letzten Jahr ihre Spiele im Karl-Liebknecht-Stadion durchgeführt hätten. In dieser Zeit standen die AF Potsdam Royals e.V. in guter Abstimmung mit dem Erbbaupächter SV Babelsberg 03 e.V.. Danach sei die Frage aufgekommen, ob die gemeinsame Nutzung dauerhaft möglich wäre. Diese Fragestellung hätte umfänglich und fachlich versiert beantwortet werden müssen. Daher wurde ein externer Gutachter beauftragt. Die Ergebnisse seien den Vereinen und dem Vorsitzenden des Ausschusses bereits vorgestellt worden.

Jenseits der Frage einer dauerhaften Nutzung des Karl-Liebknecht-Stadions bestünden der Bedarf eines Ausweichstandortes für die AF Potsdam Royals e.V. in der Saison 23. Im Jahr 2023 seien weitere Sanierungen im Stadion am Luftschiffhafen geplant, und machen eine Austragung der Spiele vor Ort unmöglich. Der Ausweichstandort Karl-Liebknecht-Stadion werde erneut in Betracht gezogen und man sei zwischen den Vereinen im guten Gespräch.

Herr von Lobenstein, Vorstand Marketing und Kommunikation der AF Potsdam Royals e.V., bedankt sich für die Vorstellung des Gutachtens und stellt den Verein kurz vor. Man habe über 300 Mitglieder im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich. Seit 2018 sei man in der Bundesliga, könne eine erfolgreiche Vergangenheit verzeichnen. Man leiste unter anderem einen Beitrag zu Integration, Inklusion, arbeite mit Schularbeitsgemeinschaften, etc.. Die Sanierung sei eine enorme Herausforderung, man verzeichne auch finanzielle Mehraufwendungen und Verluste. Die Ergebnisse des Gutachtens stellen den Verein vor existenzielle, wirtschaftliche Unsicherheiten. Er dankt in diesem Zusammenhang der Landeshauptstadt Potsdam für die finanzielle Unterstützung. Man stehe den Entwicklungen in den nächsten Jahren grundsätzlich positiv gegenüber. Er betont, dass man selbstverständlich mit dem SV Babelsberg 03 e.V. kooperieren wolle. Für die Zukunft sei eine präzise Ortsplanung wichtig, da die momentanen Unsicherheiten, auch mit dem im Sommer nicht zur Verfügung stehenden Trainingsplatz im Kirchsteigfeld, kein dauerhaft tragbarer Zustand seien. Herr von Lobenstein bittet abschließend die Verwaltung eindringlich darum, die Situation der Trainings- und Spielplätze für die Zukunft zu überdenken und zu verbessern.

Herr Kutzmutz, Präsident des 1. FFC Turbine Potsdam 71 e.V., verweist auf die unterschiedliche Beanspruchung des Rasens bei Fußball oder Football. Weiterhin sei die Terminplanung bei drei verschiedenen Vereinen mit sehr unterschiedlichen Anstoßzeiten selbstredend eine große Herausforderung. In ihrem Verein habe man zusätzlich zwar einen Rahmenplan für die komplette Saison, eine konkrete Spielansetzung erfolge jedoch erst zwei Wochen vorher. Man sei vom Erbbaupächter, dem SV Babelsberg 03 e.V., bisher gut in die Planung mit einbezogen worden.

Herr Müller, Verwalter Bewirtschaftungsaufgaben des SV Babelsberg 03 e.V., schließt sich dem Gutachten und dessen Ergebnis an. Man habe eine maßgebliche Beeinträchtigung, wenn eine Kollision der Termine erfolge, was Absagen von Spielen bedinge und nicht tragbar sei. Auch die Nachbarschaftssituation sei kritisch, wenn drei Vereine im Karl-Liebknecht-Stadion spielen. Die unterschiedlichen Qualitätsparameter ließen das nicht zu. Gespräche für 2023 würden anstehen und es müssten Lösungen gefunden werden. Eine dauerhafte Nutzung aller drei Vereine sieht er im Stadion nicht.

In der anschließenden Diskussion fragt Herr Schulz unter anderem nach Ergänzungen zur Tribüne im Stadion am Luftschiffhafen. Herr Ahner antwortet, dass der überdachte Bereich der Sitzplätze saniert worden sei. Die Holzbänke seien zum Teil veraltet. Im Kurvenbereich könnten sitzenderweise mehrere Tausend Besucher platznehmen.

Frau Schkölziger fragt, wie Herr Ahner auf die Behauptung komme, dass am Luftschiffhafen genügend Parkplätze vorhanden seien. Ihm sei mitgeteilt worden, dass bei Spielen die Parkplätze auf dem Gelände zur Verfügung stünden. Am Karl-Liebknecht-Stadion und am Luftschiffhafen würden weiterhin die Wohngebiete zur Verfügung stehen. Weiterhin widerspricht sie der Aussage zur Lärmemission. Es sei laut Herrn Ahner unstrittig, dass das Stadion am Luftschiffhafen weiter entfernt sei vom Wohngebiet, als das Karl-Liebknecht-Stadion und somit dort auch weniger Menschen gestört würden. Sie verweist anschließend darauf, dass das Stadion am Luftschiffhafen ein Bundesstützpunkt der Leichtathletik sei und dies in der Vorstellung des Gutachtens nicht erwähnt und betrachtet worden sei. Dies sei laut Herrn Ahner natürlich bekannt und relevant, aber nicht Teil der Aufgabe des Gutachtens gewesen. Das Stadion werde nach der Sanierung aber als Vollstadion für die Leichtathletik wiederhergestellt und nutzbar sein. Frau Aubel ergänzt, dass zu keinem Zeitpunkt signalisiert wurde es würde Probleme bei der Nutzung zwischen Leichtathletik und Football geben. Im Zuge der Sanierung wurden alle Bedarfe der Bereiche aufgenommen, um diesen auch gerecht zu werden.

Herr Ahner ergänzt auf Nachfrage zu den Medienräumen, dass diese in beiden Stadien nicht entsprechend Vorgaben der Verbände vorhanden seien bzw. am Luftschiffhafen gar nicht vorhanden sei. Dies müsse man mit dem Bau der gegenüberliegenden Tribüne berücksichtigen. Generell müsse man bedenken, dass die AF Potsdam Royals e.V. bei der Anlage dieses Gebäudeteils beteiligt werden sollten.

Herr Sima fragt, ob im Stadion am Luftschiffhafen eine mobile Lichanlage erwogen wurde. Ob mobil oder fest sei laut Herrn Ahner egal, man habe sich jedoch nur die Genehmigung für 200 Lux erhalten. Mehr gehe nicht.

Auf Nachfrage von Herrn Keller erläutert Frau Aubel, dass der Erbbaupächter des Karl-Liebknecht-Stadions, der SV Babelsberg 03 e.V., dem Eigentümer gleichgestellt sei. Das heißt der Verein könne daher über die hauptsächliche Nutzung des Stadions entscheiden. Wenn dies nicht mehr gewollt sei, müsse der Heimfall des Stadions erfolgen.

Herr Viehrig kritisiert die Sperrung der Trainingsmöglichkeiten im Kirchsteigfeld und verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass bekanntlich generell zu wenig Sportplätze in Potsdam zur Verfügung stünden. Dies müsse man grundsätzlich im Ausschuss thematisieren. Frau Aubel schließt an, dass die Sperrung des Trainingsplatzes im Kirchsteigfeld seit gestern bekannt sei. Dies ergebe sich aufgrund der Erneuerung der Tartanbahn laut Beschluss im letzten Hauptausschuss. Hierfür sei eine Sperrung des kompletten Platzes für 2 Monate laut Baufirma notwendig. Dies betreffe mehrere Vereine und man wolle für das Gros an anderer Stelle in Potsdam eine Ausweichmöglichkeit finden.

Auf Bitten von Herrn Keller sagt Herr Wollenberg ihm eine Behandlung der Sanierung des Luftschiffhafens in der Juni- oder Septembersitzung des Ausschusses mit Teilnahme der ProPotsdam GmbH und den betreffenden Vereinen vor Ort zu.

zu 5 **Digitales Arbeiten an Potsdamer Schulen**

Frau Hessler, Schülersprecherin des Hannah-Arendt-Gymnasiums (5), Herr Lipp, Lehrer am Hannah-Arendt-Gymnasium (5), Herr Gehrman, Elternteil von Kindern am Hannah-Arendt-Gymnasium (5), Herr Pohlmann, Schüler am Humboldt-Gymnasium (1), und Frau Schubert, stellv. Schulleiterin Hannah-Arendt-Gymnasium und designierte Schulleiterin Gymnasium Bornstedt, erläutern ihre Standpunkte im Zuge des Rederechts. Sie werben gemeinsam für die 4 Anträge im „Informationspapier zum Thema digitale Endgeräte für Schüler*innen an Potsdams weiterführenden Schulen“ (**Anlage 3**).

In der anschließend geführten Diskussion plädieren auch die Ausschussmitglieder dafür, die Anträge in der Stadtverwaltung zu bearbeiten und umzusetzen. Man sollte das Pilotprojekt starten, um die Lehren aus der Pandemie bezüglich der Weiterentwicklung der technischen Ausstattung an den Schulen zu ziehen. Das Engagement der Lehrer*innen und Schüler*innen sollte gefördert werden.

Herr Morgenstern-Jehia bestätigt, dass eine technische Umsetzung der Anträge möglich sei. Die Komplexität dahinter (zum Beispiel wegen der Lizenzen) jedoch nicht zu unterschätzen sei. Eine detaillierte Prüfung in seinem Bereich stünde noch aus. Er verweist weiterhin darauf, dass der Fokus momentan auf dem Digitalpakt liege und alle personellen Ressourcen dort verortet seien.

Frau Aubel erinnert daran, dass es weiterhin das Ziel sei die 7. Klässler ab dem Schuljahr 2023/2024 mit technischen Geräten auszustatten. Dies hänge von dem Beschluss zum Doppelhaushalt 2023/2024 ab. Generell sei sie aber für Diskussionen zu den eingebrachten Anträgen bereit, um einen Lösungsweg zu finden.

Es wird abschließend vereinbart die Debatte zu diesem Thema zwischen 2 bis 3 Vertreter*innen der Schulen, 2 bis 3 Ausschussvertreter*innen, Frau Aubel und Herrn Morgenstern-Jehia zeitnah fortzuführen.

zu 6 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

zu 6.1 **Sportfunktionsgebäude an der Kirschallee jetzt!**

Vorlage: 22/SVV/0298

Fraktion CDU

Herr Viehrig bringt den Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD und CDU ein.

Gegen die Änderungen erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Wollenberg stellt die so geänderte Drucksache zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie der B-Plan Nr. 40 optimal ausgenutzt werden kann, um die Errichtung des Sportfunktionsgebäudes(-räume) mit der Baumaßnahme zur Erweiterung des Sportplatzes an der Kirschallee (Drs. 21/SVV/0213) - losgelöst von der Baumaßnahme für eine wohnungsähnliche Unterbringung - zu realisieren.

Im Rahmen der Prüfung soll auch untersucht werden, ob temporäre Lösungen zur schnelleren Schaffung eines Sportfunktionsgebäudes möglich sind.

Der Ausschuss für Bildung und Sport ist im 3. Quartal 2022 über die angepassten Planungen zu unterrichten und ein Zeitplan für die Realisierung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

zu 6.2 Maßnahmen- und Förderplan Chancengerechtigkeit 2021-2022

Vorlage: 22/SVV/0346

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Herr Dr. Lucic, Bildungsmanager der Landeshauptstadt Potsdam, bringt die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation ein (**Anlage 4**).

In der anschließenden Diskussion wird darauf hingewiesen, dass der Plan sehr schulfokussiert sei und die außerschulische Arbeit unterrepräsentiert. Weiterhin wird angeregt, die Maßnahmen innerhalb der Verwaltung zu bündeln und man müsse sich zwischen Bildungsausschuss und Jugendhilfeausschuss dazu abstimmen.

Herr Wollenberg stellt die Drucksache zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Den Maßnahmen- und Förderplan Chancengerechtigkeit 2021-2022.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

zu 6.3 Strategische Projekte für die Planung DHH 2023/24

Vorlage: 22/SVV/0352

Oberbürgermeister, Beteiligungsmanagement und Strategische Steuerung

Frau Aubel bringt die Mitteilungsvorlage ein. Es wird vereinbart, dass gegebenenfalls Fragen zur Drucksache in Vorbereitung auf die Junisitzung des Ausschusses für Bildung und Sport an sie gerichtet werden können. Es erhebt sich kein Widerspruch.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt zur Kenntnis:

Die strategischen Projekte werden im Rahmen der Haushaltsplanung zum

Doppelhaushalt 2023/24 innerhalb der Eckwerte der jeweiligen Geschäftsbereiche in besonderer Weise berücksichtigt. Sonstige Projekte der Geschäftsbereiche, die nicht als Strategiprojekte im Sinne dieser Mitteilungsvorlage bestimmt wurden, können als freiwillige Aufgaben im kommunalrechtlichen Sinne im Rahmen der regulären Linientätigkeit oder über geschäftsbereichsinterne Projektstrukturen unter Maßgabe der vorhandenen Haushaltsmittel umgesetzt werden, sofern sämtliche pflichtigen Aufgaben der LHP und die Durchführung der strategischen Projekte abgesichert sind.

Durch die Fokussierung auf die strategischen Projekte soll ein zielgenauerer Einsatz von Haushaltsmitteln erreicht werden. Des Weiteren werden damit die Steuerungsfähigkeit verbessert und die Transparenz darüber erhöht, welchen Beitrag die Stadtverwaltung zur Verwirklichung des Leitbildes und der Gesamtstädtischen Ziele geleistet hat, in dem am Ende des Doppelhaushaltes 2023/24 konkret abrechenbare Ergebnisse aufgezeigt werden können.

Die Strategischen Projekte wurden am 02.04.2022 den Vertreterinnen und Vertretern der Stadtfractionen vorgestellt und diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt strategische Projekte im Rahmen der Haushaltsplanung zum Doppelhaushalt 2023/24 zur Kenntnis.

Die Drucksache wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 6.4 **Grünes Klassenzimmer an Potsdams Schulen**
Vorlage: 22/SVV/0359
Fraktion Freie Demokraten

Auf Bitte der Fraktion wird die Drucksache bis zur nächsten Sitzung **zurückgestellt**.

zu 6.5 **Sitzungskalender 2023**
Vorlage: 22/SVV/0370
Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Der Antrag wird durch Herrn Wollenberg bis zu nächsten Sitzung **zurückgestellt**.

zu 7 **Mitteilungen der Verwaltung**

zu 7.1 **Berichterstattung der ProPotsdam zur Sanierung der Sportschule**

Frau Runge, Bereichsleiterin Hochbau der ProPotsdam GmbH, stellt den aktuellen Stand anhand einer Präsentation vor (**Anlage 5**). Man sei in regelmäßiger Abstimmung mit der Schulleitung inklusive Abstimmungen zur aktuellen Zeitschiene. Die technischen Voraussetzungen für die IT-Ausstattung werde die ProPotsdam GmbH sicherstellen.

zu 7.2 **Bericht IT an Schulen**

Herr Morgenstern-Jehia stellt den aktuellen Bericht anhand einer Präsentation vor (**Anlage 6**).

Herr Porath fragt an welcher Stelle die Stadt Probleme habe Geräte für die Schüler*innen zu beschaffen. Problem seien laut Herrn Morgenstern-Jehia die Preissteigerungen. Dies sei jedoch keine Frage der Haushaltsmittel, sondern der Vertragsbasis. Herr Porath möchte weiterhin wissen, ob es bezüglich des neuen extern IT-Supports bestimmte Zeiträume mit Zielen gebe. Es liege laut Herrn Morgenstern-Jehia ein Konzept vor, um sukzessive die Probleme an den Schulen auszuräumen. Die externe Betreuung sei jedoch auch für ihn neu und ein Lernprozess.

zu 7.3 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen

Da Herr Richter entschuldigt ist, wird der aktuelle Sachstand als Präsentation an das Protokoll angefügt (**Anlage 7**).

zu 7.4 Sachstand zu Anpassung der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026 gem. 21/SVV/1322

Frau Aabel berichtet zum aktuellen Stand des neuen Gymnasiums in Bornstedt, dass der Wettbewerb für den Neubau gestartet sei und am 29.06.2022 in der Jurysitzung die Vorschläge der Teilnehmer präsentiert würden.

Zum Oberstufenzentrum I – Technik gebe es keinen neuen Sachstand.

Für die Schule am Schloss (28) würden für die 4 Klassenräume, die zum neuen Schuljahr gestellt werden sollen, die Vorbereitungen getroffen. Mit Beginn der Ferien würden die Container gestellt. Für die Modulanlage C zum Schuljahr 2023/24 sei der Planer gefunden worden. Die ersten Vorschläge seien intern abgestimmt und sollen der Schule vorgestellt werden. Der Planer für die Interimssporthalle sei ebenfalls gefunden worden. Nächste Woche starten die Anlaufberatungen und Planungen. Der Jugendclub werde nicht mehr am Schulstandort oder der Interimssporthalle geplant. Es wurde ein anderer Interimsstandort in der Georg-Herrmann-Allee gefunden.

zu 7.5 Bericht zu Schüler*innen mit Fluchthintergrund Ukraine

Herr Pfeiffer berichtet, dass aktuell 179 Schüler*innen mit Fluchthintergrund in der LHP beschult werden. In dieser Woche habe man im Krisenstab der Stadtverwaltung ein gemeinsames Monitoring von Schule und Kita eingerichtet. Aktuell würden knapp über 300 Schuleingangsuntersuchungen laufen, aber noch nicht alle Ergebnisse vorliegen. Man sei im regelmäßigen Austausch mit dem Staatlichen Schulamt und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Bereits jetzt habe man den Blick nach vorn auf das neue Schuljahr gerichtet. Laut aktuellem Stand könne man perspektivisch die Versorgung aller SuS mit ukrainischem Fluchthintergrund sicherstellen.

Auf Nachfrage von Herrn Rühling ergänzt er, dass man Anfang März ca. 1500 Schüler*innen mit Fluchthintergrund für Potsdam prognostiziert habe. Dies habe sich jedoch nicht bewahrheitet, es sei an Rückgang an Zugängen, insbesondere der Minderjährigen, zu verzeichnen.

zu 8 **Sonstiges**

Zum aktuellen Stand **Waldstadt Süd** berichtet Herr Kümmel, Leiter der Geschäftsstelle Bauen und Projekte der Landeshauptstadt Potsdam, anhand einer Präsentation (**Anlage 8**).

In der anschließenden Diskussion kritisiert Herr Keller das Prozedere. Er rekapituliert zur Ausgangslage, dass die damalige Beschlussfassung sehr schwierig war und man einen Kompromiss gefunden hätte. Laut Herrn Keller hätte Herr Kümmel damals die Dringlichkeit der Bedarfe der Sportflächen selbst betont und dieser bestehe auch heute noch. Nach einem Beschluss eine Änderung dessen in kleinem Kreise zu treffen, sei nicht tragbar. Er fragt, ob tatsächlich bereits eine Klage vorliege. Ihm sei davon nichts bekannt. Die Verwaltung handle im vorauseilendem Gehorsam wegen des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) auf Kosten der Sportler und Schüler*innen.

Auch Herr Viehrig und Herr Sima äußern ihre Kritik zum Vorgehen. Laut Herrn Viehrig seien Schulstandorte in Kombination mit Sportplätzen die Zukunft, doch dies werde zu häufig in der Stadt boykottiert, was seiner Meinung nach dazu führen werde, dass man dies langfristig nur noch im ländlichen Raum finden werde. Er hätte für eine weitere Planung und keinen vorschnellen Abbruch plädiert. Es wäre laut Herrn Sima nicht das erste Mal, dass die Stadtverordnetenversammlung Entscheidungen der Verwaltung über die Presse erfahre.

Herr Rühling wiederum erinnert daran, dass es eine Alternative gegeben hätte, die nicht geprüft worden sei und man trotz der Bürgerinitiative die eine Variante durchgebracht habe. Auch Herr Dörschel versteht die Argumentation der Stadtverwaltung und findet es nachvollziehbar, dass man das Klagerisiko für die Schule vermindern wolle.

Herr Wollenberg hätte die Sportanlagen begrüßt und sieht das Risiko, dass sich auch die Schulbauten damit verzögern würden. Er fragt sich weiterhin, wie man in der Stadt entsprechend des Beschlusses zu Lösungen komme wolle, um perspektivisch genügend Sportflächen zur Verfügung zu haben. Es seien dringend Taten notwendig und nicht nur Lippenbekenntnisse.

Die Kritik der Ausschussmitglieder zur Kommunikation der Änderung des Vorhabens nimmt Herr Kümmel mit. Es sei Aufgabe der Stadtverwaltung zu informieren, wenn es entsprechende Risiken gebe, die höher wiegen würden, als dass Verfahren wie beschlossen weiterzuführen. Der Vorgang könne weiterhin in der Stadtverordnetenversammlung diskutiert werden. Er empfiehlt auf die Sportanlagen zu verzichten, um das Risiko zu reduzieren, und der pflichtigen Schaffung von Schulen den Vorrang zu geben.

Frau Pichler, Geschäftsführerin Stadtsportbund Potsdam e.V., kritisiert abschließend, dass man zu oft Einschränkungen und Reglementierungen für den

Sport in Potsdam zu verzeichnen und wegzustecken habe. Der Hauptteil werde ehrenamtlich geführt und zu oft mit Füßen getreten. Regelmäßig würden Versprechungen zu neuen Sportanlagen gemacht, die am Ende nicht gehalten werden. Sie appelliert für die Zukunft an einen besseren Umgang mit dem Ehrenamt im Sport.



Stadtwerke
Potsdam

STRANDBAD BABELSBERG

17.05.2022

24. öffentliche Sitzung des
Ausschusses für
Bildung und Sport

Echt
Potsdam.

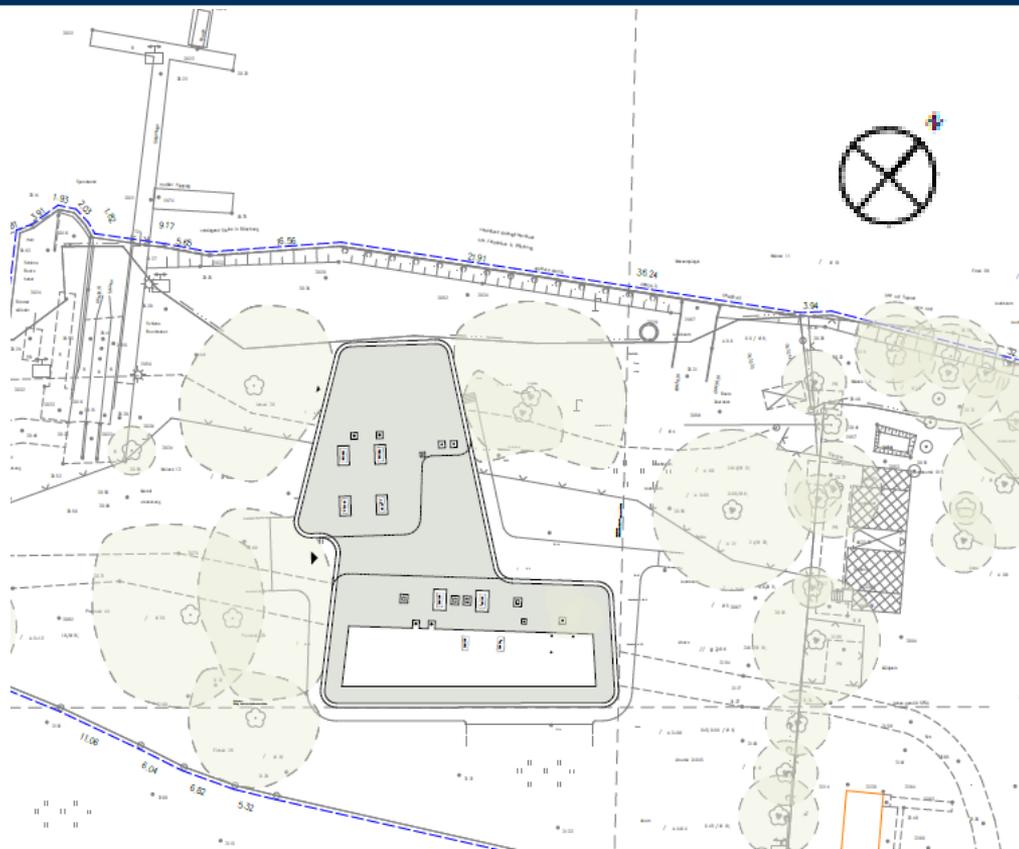
Aktueller Planungsstand

- **Leistungsphase 3 – Entwurfsplanung abgeschlossen/ nahtloser Übergang in LPH 4 Genehmigungsplanung**
- **Einreichung Bauantrag lt. Terminplan: 08.06.2022**
- **Parallel Einreichung Unterlagen zur baufachlichen Prüfung beim BLB zwecks Erreichung endgültiger Fördermittelbescheid**
- **Vorzeitiger Maßnahmenbeginn ab LPH 5 beim Fördermittelgeber wird derzeit beantragt**
- **Ausschreibungen geplant ab ca. 09/2022**
- **Baubeginn 01/2023**

Stand Entwurfsplanung Lageplan

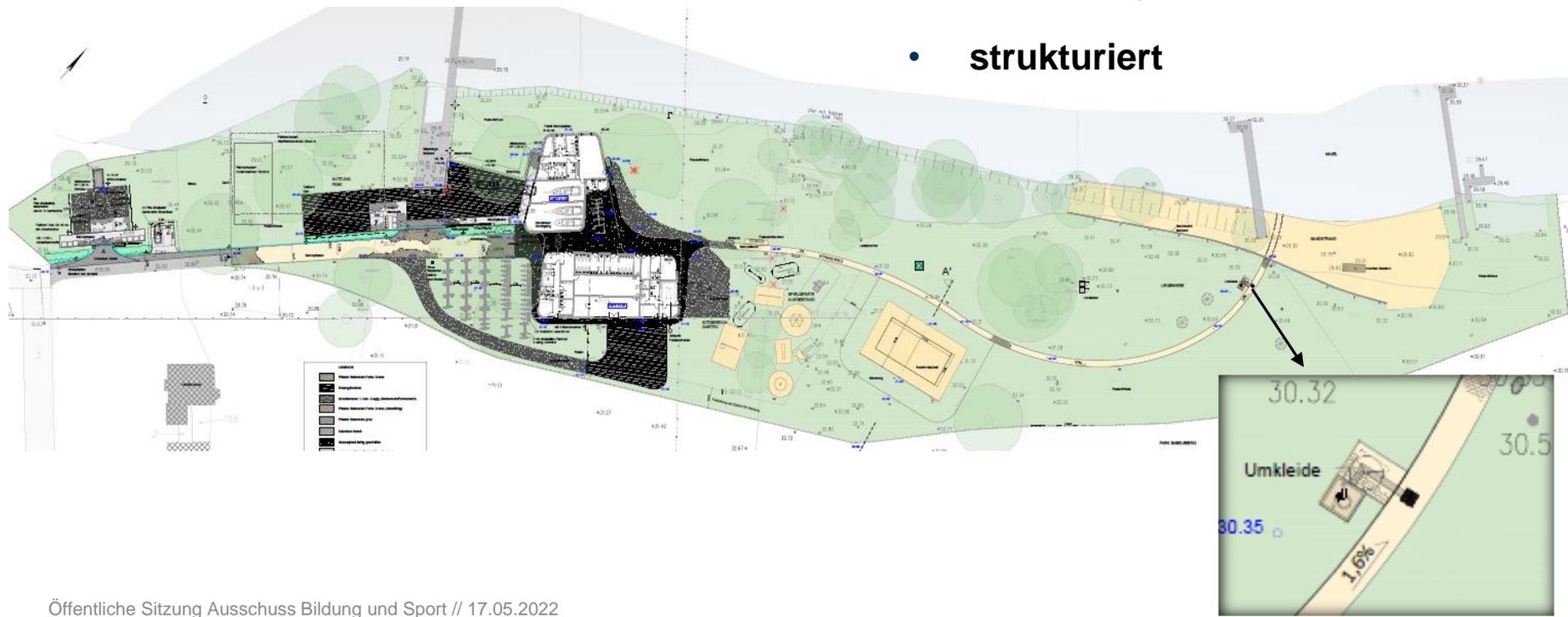
Lage und Größe des Baukörpers
begrenzt durch

- Vorgaben des gartenpflegerischen Bindungsplans
→ Sichtachsen des Parks
- Bestandsbäume
- Havel im NW/ Uferzone
- Vorgaben zur überbauenden Fläche (1.005m²)



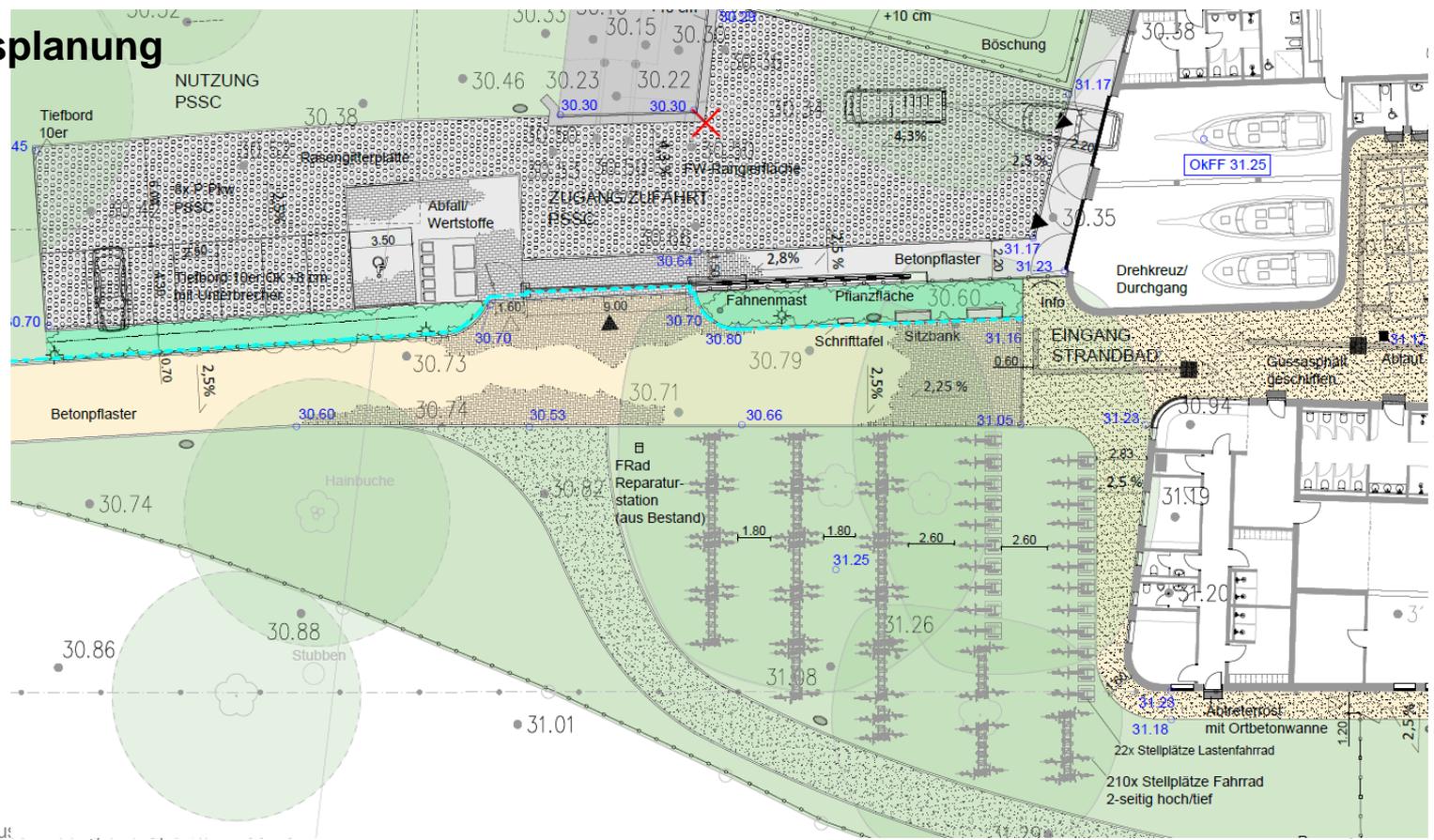
Stand Entwurfsplanung

- barrierefrei
- nachhaltig
- strukturiert



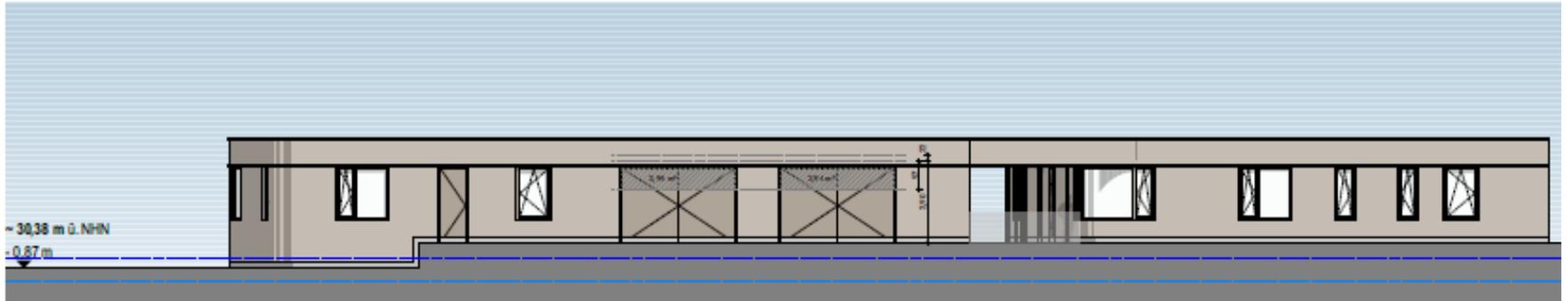
Stand Entwurfsplanung Freianlagen

- Barrierefreies Bad
- Sicherstellung Bad- und Vereinsbetrieb
- in enger Abstimmung mit SPSPG



Stand Entwurfsplanung Architektur Ansichten

Ansicht 1 (Eingang)



Gestaltung der Ansichten

- Berücksichtigung der Belange der SPSG und Eingliederung des Gebäudes in das Gartendenkmal
- zurückhaltende hölzerne Lamellenfassade

Stand Entwurfsplanung Architektur Ansichten - Visualisierung



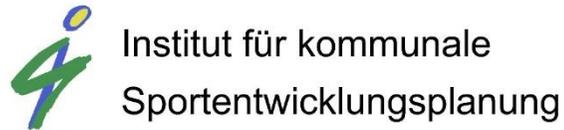
- Terrasse mit Bestuhlung im Badbereich
- Sanfte Übergänge Funktions- in Freizeitbereiche

- Freundlicher Eingangsbereich mit Sitzmöglichkeiten
- Umsetzung nutzungsspezifischer Belange



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit !

**Überprüfung der Wettkampfmöglichkeiten für die
SV Babelsberg 03 e.V., Potsdam Royals e.V. und
1. FFC Turbine Potsdam e.V. zeitgleich am
Standort Karl-Liebknecht-Stadion
und im Vergleich zum Standort Stadion Luftschiffhafen**



An der Fachhochschule für Sport
und Management Potsdam der
Europäischen Sportakademie
Land Brandenburg



FACHHOCHSCHULE
für Sport und Management Potsdam

Sportplatzprüfer

zertifiziert durch



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

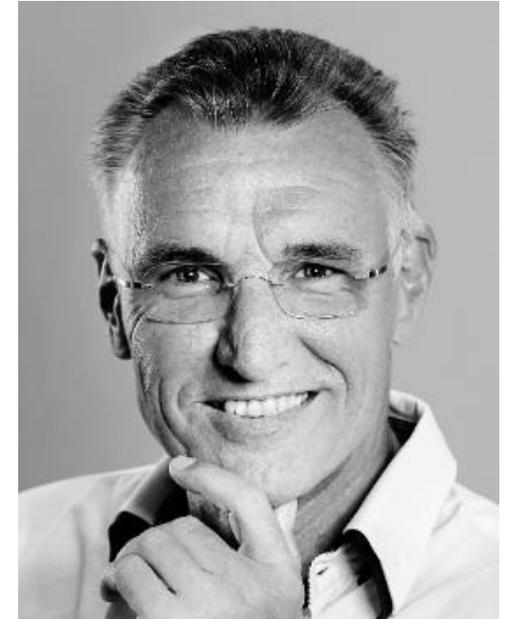
Professional School



**Nordostdeutscher
Fußballverband e. V.**

Mitglied der Internationalen
Vereinigung Sport- und
Freizeiteinrichtungen e. V.,
www.iaks.info

Mitglieds-Nr.: 110 V1 623



Dipl. Ing Wolf Ahner

Landschaftsarchitekt



1. FFC Turbine Potsdam e.V.



- 1. Frauenfußball Mannschaft spielt in der 1. Bundesliga
- Heimspielstätte im Karl-Liebknecht-Stadion
- Trainingsstätte und Vereinssitz im Sportpark Luftschiffhafen
- Meisterschaft und Champions League angestrebt

PL.	TEAM	SP.	DIFF.	PKT.
1	 Wolfsburg (P)	17	38	44
2	 Bayern (M)	17	50	43
3	 Potsdam	17	27	36
4	 E. Frankfurt	17	15	34
5	 Hoffenheim	17	15	31
6	 Freiburg	17	0	23
7	 Leverkusen	17	-6	21
8	 Köln (N)	17	-20	19
9	 SGS Essen	17	-10	13
10	 Bremen	17	-33	13
11	 SC Sand	17	-23	8
12	 CZ Jena (N)	17	-53	5



SV Babelsberg 03 e.V.

- Größter Fußballverein der Stadt Potsdam
- 1. Männermannschaft spielt in der Regionalliga
- Heimspielstätte und Vereinssitz im Karl-Liebknecht-Stadion
- 3. Liga angestrebt

7		Berlin AK	38	21	6	11	65:48	17	69
8		HBSC II	38	17	9	12	69:49	20	60
9		BSG Chemie	38	16	8	14	47:48	-1	56
10		TB Berlin	38	14	11	13	59:50	9	53
11		Babelsberg	38	14	11	13	46:42	4	53
12		Luckenwalde	38	14	8	16	58:50	8	50
13		Lichtenberg	39	12	9	18	49:64	-15	45
14		Meuselwitz	38	11	8	19	42:54	-12	41
15		Halberstadt	38	11	8	19	48:68	-20	41
16		Eilenburg	38	8	9	21	41:79	-38	33

AF Potsdam Royals e.V.

- American Football
- 1. Männermannschaft spielt in der Bundesliga
- Aktuelle Heimspielstätte im Karl-Liebknecht-Stadion
- Meisterschaft angestrebt



GFL NORD CONFERENCE

PL. ^		TEAM	SP.	S	N	U	PCT.
1	—	 Dresden Monarchs	10	9	1	0	0,900
2	—	 Potsdam Royals	10	7	3	0	0,700
3	—	 Cologne Crocodiles	10	6	4	0	0,600
4	✓	 Braunschweig Lions (M)	10	5	5	0	0,500
5	—	 Kiel Baltic Hurricanes	10	2	8	0	0,200
6	—	 Berlin Rebels	10	1	9	0	0,100

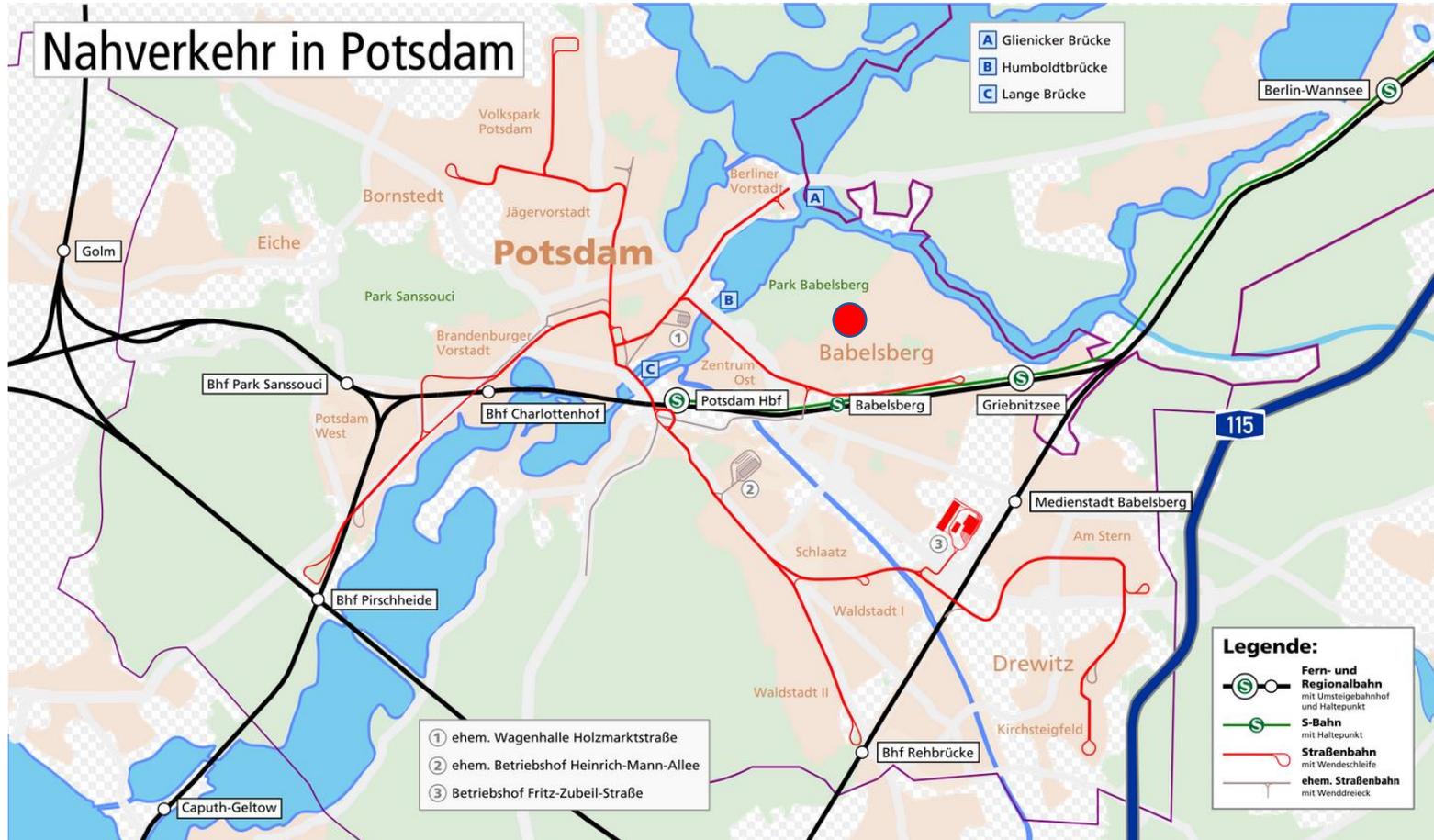
Karl-Liebknecht-Stadion



Lage

- Im Potsdamer Stadtteil Babelsberg
- In Nachbarschaft zum Park Babelsberg
- Eingebettet in dichte Wohnbebauung

Karl-Liebknecht-Stadion



mit ÖPNV erreichbar

S-Bahnhof Babelsberg 12 Gehminuten entfernt

Karl-Liebknecht-Stadion



- Erschließung MIV
- Insgesamt **66 Parkplätze** vorhanden,
- dezentral auf dem Gelände verteilt
- Nutzung **während der Wettkämpfe** für SpielerInnen, Offizielle, Rettungsfahrzeuge, TV-Übertragungswagen, Mannschaftsbus
- **Gäste müssen im öffentlichen Raum parken**



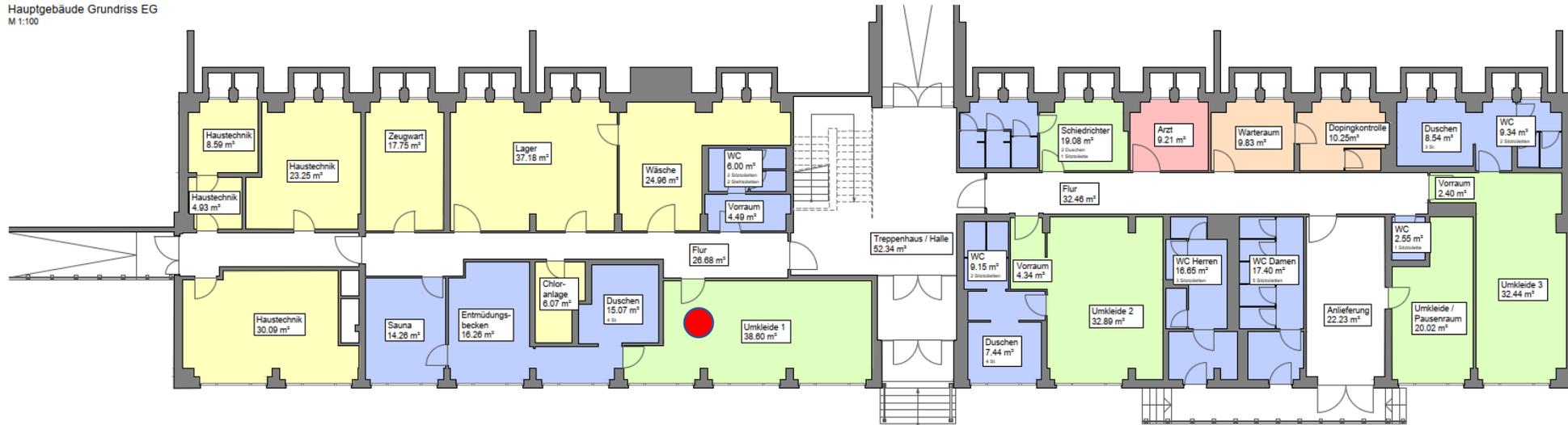
Karl-Liebknecht-Stadion



- **Drittligataugliches Fußballstadion** seit Modernisierung 2010
- 10.787 Zuschauer, aufgeteilt in:
- 2.003 Sitzplätze, davon 1.138 Sitzplätze überdacht
- 8.784 Stehplätze, davon 2.621 Stehplätze überdacht

Karl-Liebknecht-Stadion

Hauptgebäude Grundriss EG
M 1:100

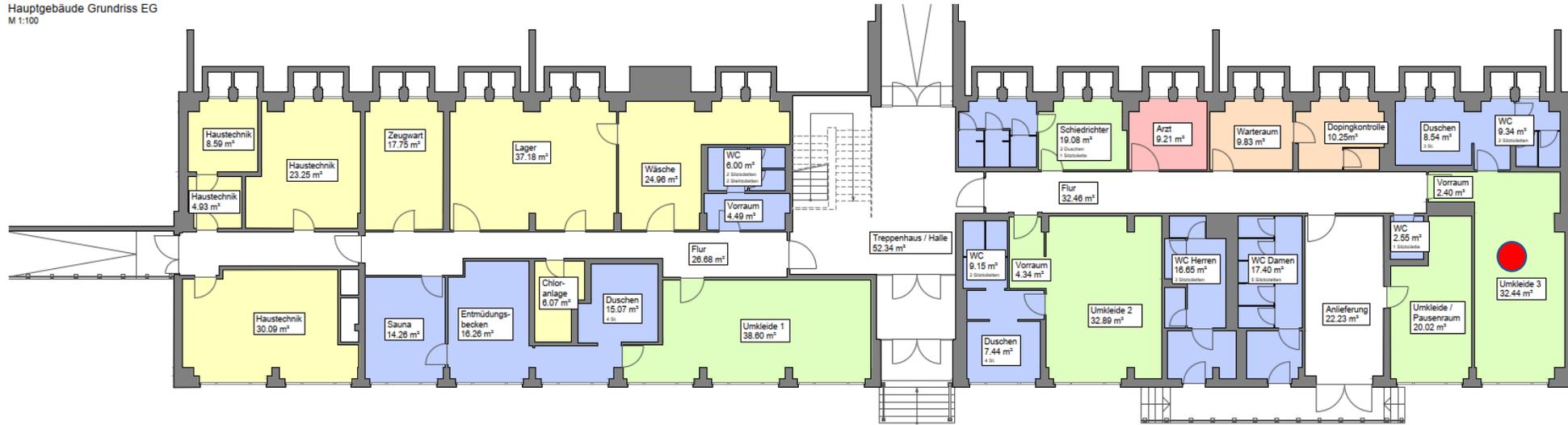


Umkleidekabine SV Babelsberg, Fläche 38,6 m²



Karl-Liebknecht-Stadion

Hauptgebäude Grundriss EG
M 1:100

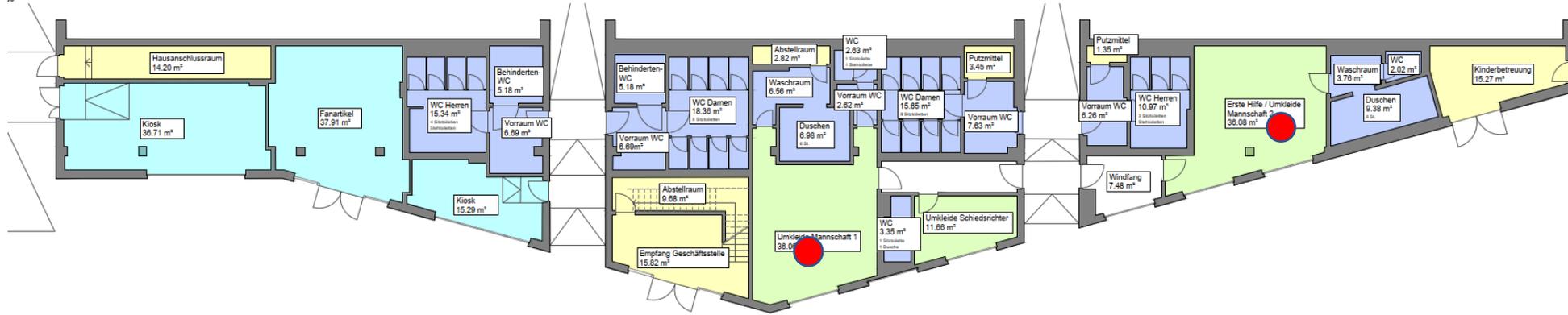


Umkleidekabine 1. FFC Turbine Potsdam Fläche 32,44 m²



Karl-Liebkecht-Stadion

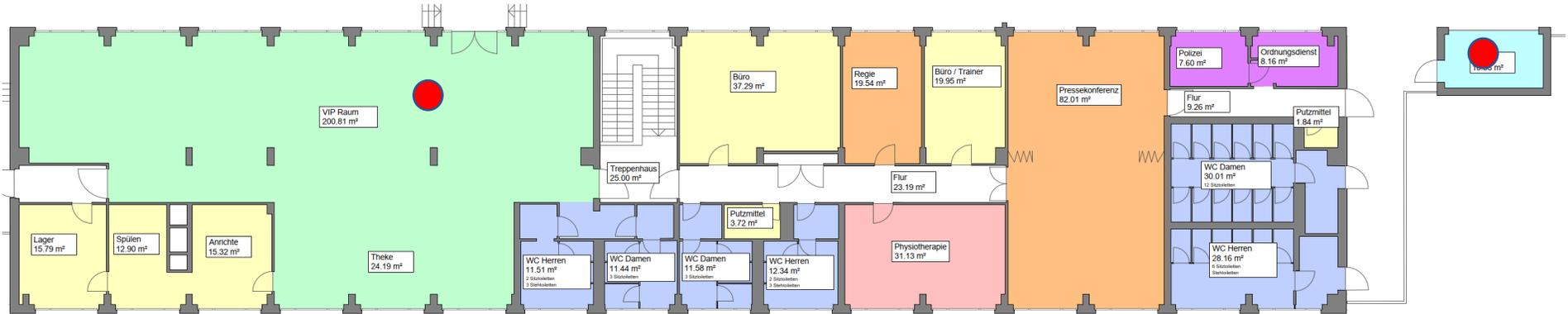
lock Grundriss EG
X



Umkleidekabinen Royals zweimal jeweils ca. 36 m² in
Summe 73 qm in zwei Räumen



Karl-Liebknecht-Stadion VIP Bereiche, Kiosk



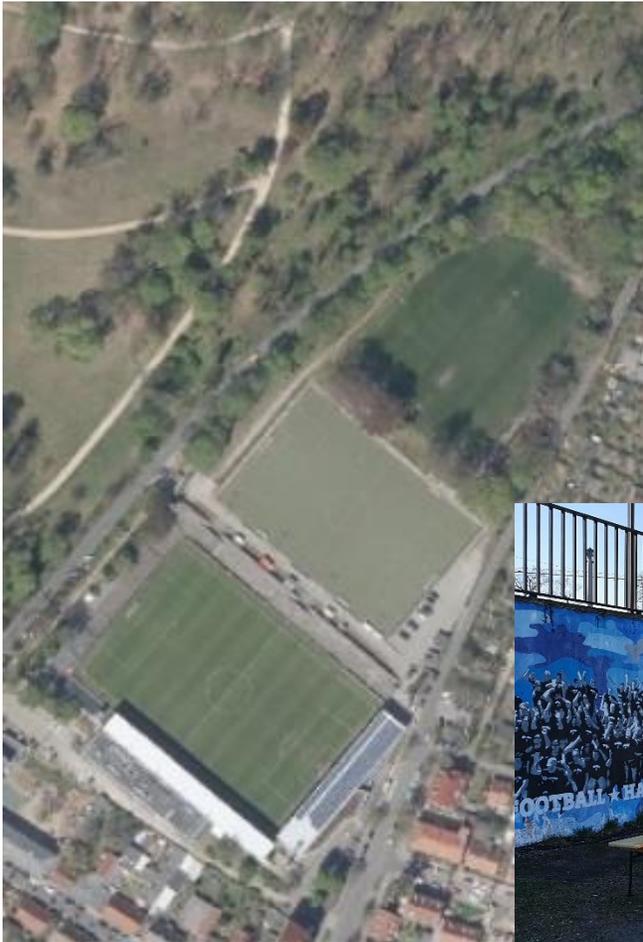
VIP 200qm, Kiosk 11,5m²



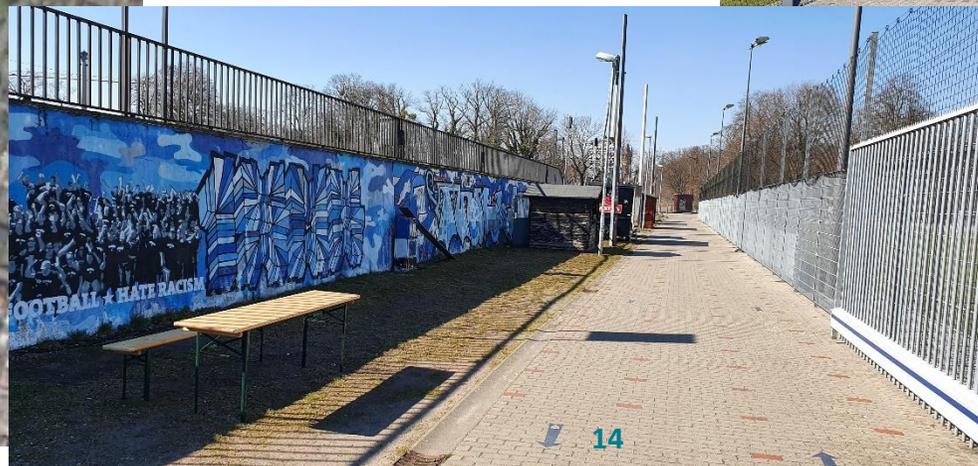
Karl-Liebknecht-Stadion

Lagerräume

Als Defizit von allen drei Vereinen benannt,
Größenbedarf P. Royals: 2 Container



Kein Platz für zus.
Lagerfläche nur
zwischen den
Großspielfeldern



Karl-Liebknecht-Stadion

Rasenqualität

- Torraum derzeit blank gespielt
(für die Jahreszeit aber normal)
- Beurteilung Trainer und Schiedsrichter gem. Tabelle
- Teile des Rasens dauerhaft verschattet
- Gesamturteil aktuell gut bis befriedigend



Auswertung
Saison
Datumsbereich

Gesamtauswertung
21/22 - Bundesliga
1.7.2021 bis 10.12.2021

Platz	Mannschaft	Bewertung (Durchschnitt)
1	Bayer 04 Leverkusen	9,4
2	TSG Hoffenheim	8,8
3	Eintracht Frankfurt	8,47
4	1. FC Köln	8,27
5	SGS Essen	8,22
6	FC Bayern München	8
7	VfL Wolfsburg	7,61
8	SC Sand	7,08
9	SV Werder Bremen	6,87
10	SC Freiburg	6,67
11	FC Carl Zeiss Jena	6,5
12	1.FFC Turbine Potsdam	6,47

Ausgewertete Spiele: 60/60
Stand: 10.12.2021



Karl-Liebknecht-Stadion

Maximale Beanspruchung des Rasens in Stunden je Jahr

Wettkampfnutzung	Dauer der Spielfeldnutzung / Spielstunden inkl. Aufwärmen	Häufigkeit/Jahr, Stück	Gesamtjahr, Stunden
SV Babelsberg 03 e.V.	2	17	34
1.FFC Turbine Potsdam e.V.	2	11	22
Potsdam Royals e.V.	4	7	28
Trainingsnutzung	0	0	0
Pflege*	6	40	240
Summe			324

* Pflege besteht aus Lochen, Schleppen und mähen.
Pflege von Dez. bis Jan. marginal, daher $52 - 12 = 40$ Wochen

Vgl. vertretbare Nutzungsstunden/Jahr laut DFB 600

Angaben sind gut gerechnete Maximalwerte

Folgerung: Rasen wird nicht übernutzt! 16

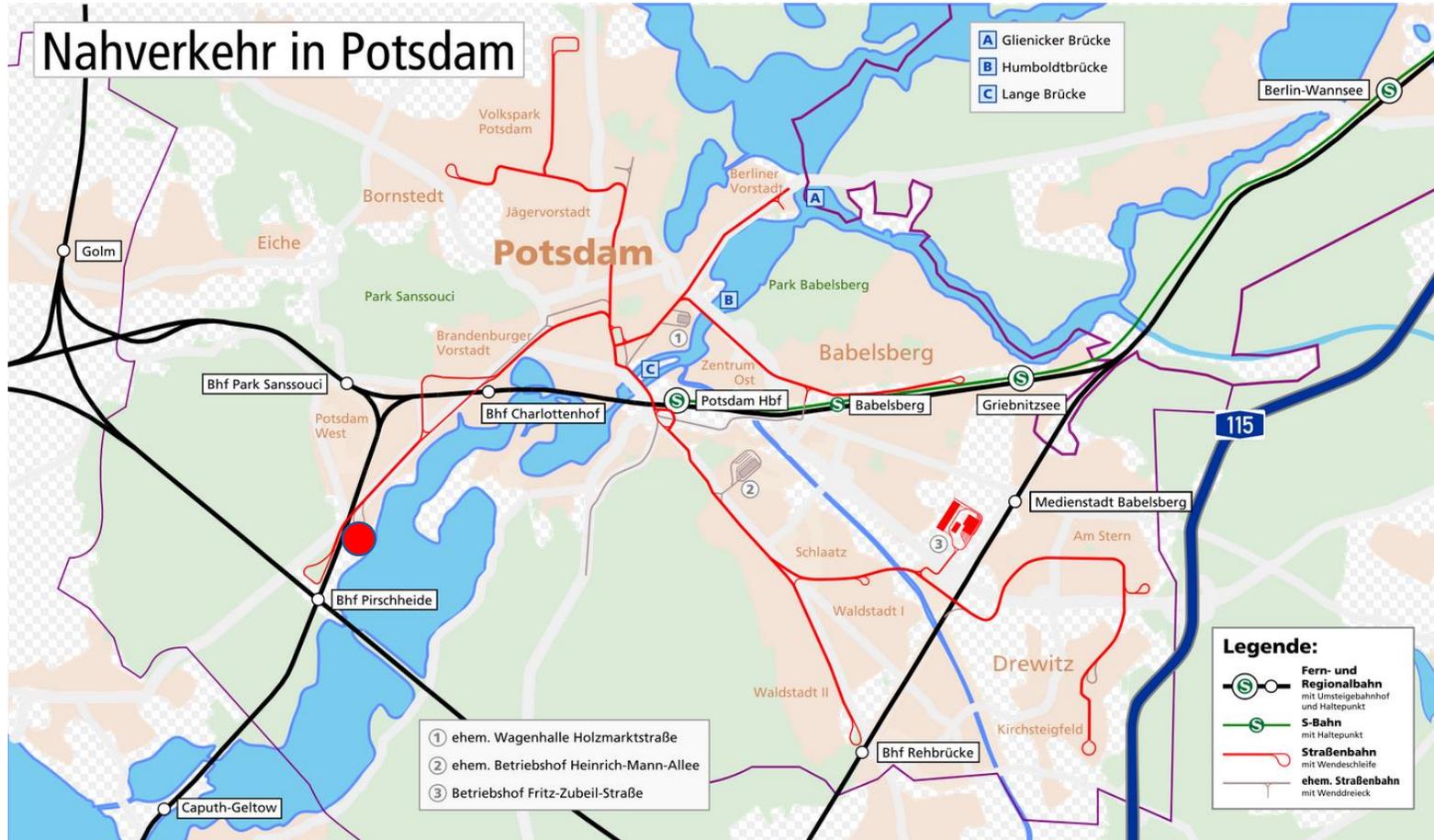
Stadion am Luftschiffhafen



Lage

- Im Potsdamer Stadtteil Westliche Vorstadt
- In Nachbarschaft Wald, See, Kongresshotel
- Wohnbebauung weit entfernt

Stadion am Luftschiffhafen



mit ÖPNV sehr gut erreichbar

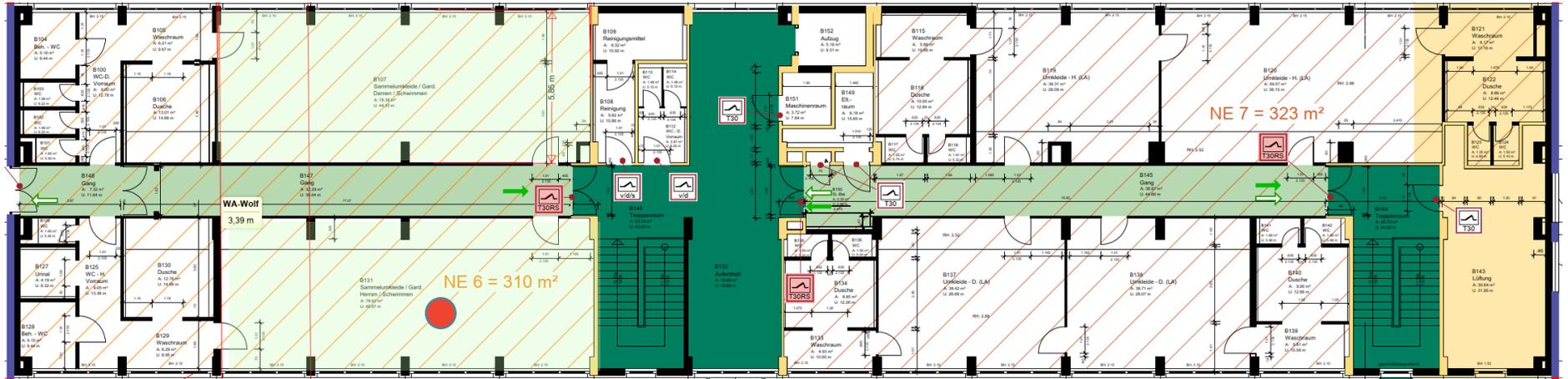
Verfügt über eigene Straßenbahnhaltestelle

Stadion am Luftschiffhafen



- **Leichtathletikstadion**
- Tribünengebäude 2021 denkmalrechtlich saniert
- Theoretisch Fassungsvermögen über 10 TSD Zuschauer
- Praktisch jedoch unter 5.000, da Denkmalrecht und Auflagen Versammlungsstättenverordnung nicht vereinbar sind
- 1.865 Sitzplätze, davon 471 überdacht

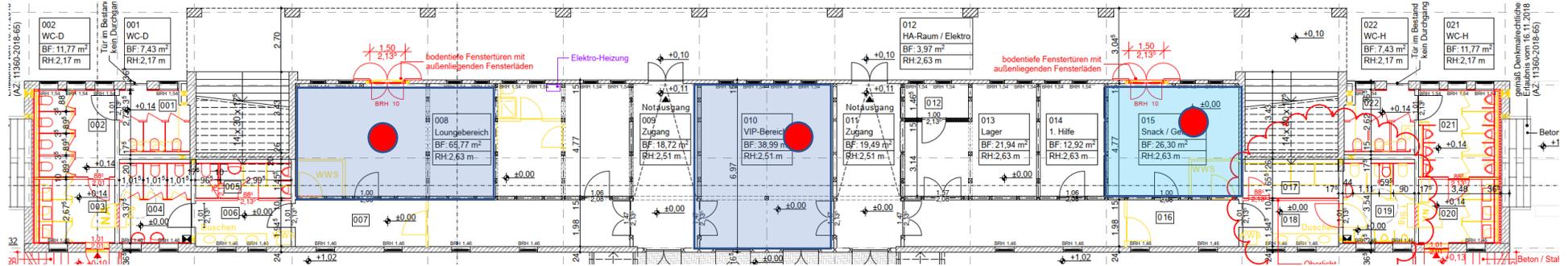
Stadion am Luftschiffhafen



Umkledekabine 78 m² mit 126 Spinden



Stadion am Luftschiffhafen VIP Bereiche, Kiosk



VIP 66 plus 50 qm,
Kiosk 26qm



Anforderungsprofil höchste Nutzerpriorität Bundesliga	Turbine Potsdam 1. Liga Frauen	Karl-Liebknecht Stadion	Stadion am Luftschiff-hafen	Anforderungsprofil höchste Nutzerpriorität Bundesliga	SV Babelsberg Regionalliga	Karl-Liebknecht Stadion	Stadion am Luftschiff-hafen	Anforderungsprofil höchste Nutzerpriorität Bundesliga	Royals Erfordernis GFL	Karl-Liebknecht Stadion	Stadion am Luftschiff-hafen
Spielfeld				Spielfeld				Spielfeld			
Naturrasen	x	ja	ja	Naturrasen	x	ja	ja	Naturrasen	x	ja	ja
Kunststoffrasen				Kunststoffrasen	x			Kunststoffrasen	x		
Rasenheizung	noch nicht	nein	nein	Rasenheizung	-	nein	nein	Rasenheizung	-	nein	nein
Spielfeldgröße	soll 105*68m Ausn. Länge 100-110m und Breite 64-75m	105*68	95*58 derzeit 105*68 nach Sanierung	Spielfeldgröße	soll 105*68m Ausn. Länge 100-110m und Breite 64-75m	105*68	95*58 derzeit 105*68 nach Sanierung	Spielfeldgröße	110*50m	105*68	95*58 derzeit 105*68 nach Sanierung
gesamter Spielfeldbereich	min. 120*80m soll 125*85m	111,50*78	120*80	gesamter Spielfeldbereich	min. 120*80m soll 125*85m	111,50*78	120*80	gesamter Spielfeldbereich	k. A.		
Ersatzspielerbänke mit je Einzelsitzplätzen	2	2	2	Ersatzspielerbänke mit je Einzelsitzplätzen	2	2	2	Ersatzspielerbänke mit je Einzelsitzplätzen	4 Bänke 8lfm und 2 Tische 4m	mobil	mobil
Fluchtanlage	800 LX	1200 LX	geplant 200 LX	Fluchtanlage	400 lx	1200 lx	geplant 200 LX	Fluchtanlage	1000 LX	1200 lx	geplant 200 LX
American Football Tore	-	-	geplant	American Football Tore	-	-	geplant	American Football Tore	2	-	geplant
Verfügbarkeit	muss	ja	ja	Verfügbarkeit	uneingeschränkt	nicht bei Gleichzeitigkeit	nicht bei Gleichzeitigkeit	Verfügbarkeit	nicht geregelt		
Anforderungsprofil höchste Nutzerpriorität Bundesliga	Turbine Potsdam 1. Liga Frauen	Karl-Liebknecht Stadion	Stadion am Luftschiff-hafen	Anforderungsprofil höchste Nutzerpriorität Bundesliga	SV Babelsberg Regionalliga	Karl-Liebknecht Stadion	Stadion am Luftschiff-hafen	Anforderungsprofil höchste Nutzerpriorität Bundesliga	Royals Erfordernis GFL	Karl-Liebknecht Stadion	Stadion am Luftschiff-hafen
Gebäude				Gebäude				Gebäude			
Sicherheitszentrale	1	16 qm	nein	Sicherheitszentrale	1	16 qm	nein	Sicherheitszentrale	wird nicht geprüft	16 qm	nein
Lautsprecherzentrale	1	19,54 qm	13 qm	Lautsprecherzentrale	1	19,54 qm	13 qm	Lautsprecherzentrale	k. A.	19,54 qm	13 qm
Ärztlicher Untersuchungsraum für Spieler und Schiedsrichter	1	9,21	12,92	Ärztlicher Untersuchungsraum für Spieler und Schiedsrichter	1	9,21	12,92	Ärztlicher Untersuchungsraum für Spieler und Schiedsrichter	1	9,21	12,92
Ärztlicher Untersuchungsraum für Zuschauer	1	nein	nein	Ärztlicher Untersuchungsraum für Zuschauer	1	nein	nein	Ärztlicher Untersuchungsraum für Zuschauer	k. A.	nein	nein
Kabine Stadionsprecher	1	Im Regieraum	Turm oder mobil	Kabine Stadionsprecher	1	Im Regieraum	Turm oder mobil	Kabine Stadionsprecher	Mobil oder Tribüne	Im Regieraum	Turm oder mobil
Umkleiden für Heimmannschaft	40 qm	32,44 qm	82 qm	Umkleiden für Heimmannschaft	40 qm	38,60 qm	82 qm	Umkleiden für Heimmannschaft	k. A. Fläche	38,60 qm	82 qm
Einzelduschen	6	6	6	Einzelduschen	6	6	6	Einzelduschen	k. A.	6	6
Sitztoiletten	2	2	4	Sitztoiletten	2	2	4	Sitztoiletten	k. A.	2	4
Umkleiden für Gastmannschaft	40 qm	32,89 qm	82qm	Umkleiden für Gastmannschaft	40 qm	32,89 qm	82qm	Umkleiden für Gastmannschaft	k. A. Fläche	32,89 qm	82qm
Einzelduschen	6	6	6	Einzelduschen	6	6	6	Einzelduschen	k. A.	6	6
Sitztoiletten	2	2	4	Sitztoiletten	2	2	4	Sitztoiletten	k. A.	2	4
Umkleiden für Schiedsrichter	20 qm	19,08	39 qm	Umkleiden für Schiedsrichter	20 qm	19,08	39 qm	Umkleiden für Schiedsrichter (8 Schiedsrichter in der GFL!)	2	19,08	39 qm
Einzelduschen	2	2	4	Einzelduschen	2	2	4	Einzelduschen	2	2	4
Sitztoiletten	1	1	2	Sitztoiletten	1	1	2	Sitztoiletten	1	1	2
Medienarbeitsraum (Kann auch Pressekonferenzraum sein)	1	82,01 qm	nein	Medienarbeitsraum (Kann auch Pressekonferenzraum sein)	1	82,01 qm	nein	Medienarbeitsraum (Kann auch Pressekonferenzraum sein)	1	82,01 qm	nein
VIP Raum	100 qm	200,81 qm	2 Stück Lounge 65,77 qm und Empfang 39 qm	VIP Raum	100 qm	200,81 qm	2 Stück Lounge 65,77 qm und Empfang 39 qm	VIP Raum	keine Vorgaben	200,81 qm	2 Stück Lounge 65,77 qm und Empfang 39 qm
Lagerräume	k. A.	In Umkleide	2 Container	Lagerräume	k. A.	vorhanden	2 Container	Lagerräume	2 Container	nicht vorhanden	2 Container

Stadionvergleich Anforderungen

Anforderungsprofil höchste Nutzerpriorität Bundesliga	Turbine Potsdam 1. Liga Frauen	Karl-Liebknecht Stadion	Stadion am Luftschiff-hafen	Anforderungsprofil höchste Nutzerpriorität Bundesliga	SV Babelsberg Regionalliga	Karl-Liebknecht Stadion	Stadion am Luftschiff-hafen	Anforderungsprofil höchste Nutzerpriorität Bundesliga	Royals Erfordernis GFL	Karl-Liebknecht Stadion	Stadion am Luftschiff-hafen
Tribünenbereich				Tribünenbereich				Tribünenbereich			
VIP-Bereich (Ehrenplätze)	angemessen	187	angemessen	VIP-Bereich (Ehrenplätze)	angemessen	187	angemessen	VIP-Bereich (Ehrenplätze)	keine Vorgaben	187	angemessen
Zuschauerplätze,	2000	> 10.000	< 5.000	Zuschauerplätze,	2000	> 10.000	< 5.000	Zuschauerplätze,	> 10.000	> 10.000	< 5.000
davon Sitzplätze	300	2003	1865	davon Sitzplätze	300	2003	1865	davon Sitzplätze	> 2.500	2003	1865
davon überdacht	150	1138	471	davon überdacht	150	1138	471	davon überdacht	> 1.000	1138	471
Pressetribüne (Überdachter Bereich der Haupttribüne)	angemessen	14+12	angemessen	Pressetribüne (Überdachter Bereich der Haupttribüne)	angemessen	14+12	angemessen	Pressetribüne (Überdachter Bereich der Haupttribüne)	k. A.	14+12	angemessen
Anforderungsprofil höchste Nutzerpriorität Bundesliga	Turbine Potsdam 1. Liga Frauen	Karl-Liebknecht Stadion	Stadion am Luftschiff-hafen	Anforderungsprofil höchste Nutzerpriorität Bundesliga	SV Babelsberg Regionalliga	Karl-Liebknecht Stadion	Stadion am Luftschiff-hafen	Anforderungsprofil höchste Nutzerpriorität Bundesliga	Royals Erfordernis GFL	Karl-Liebknecht Stadion	Stadion am Luftschiff-hafen
Außenraum				Außenraum				Außenraum			
Parkplätze Zuschauer	angemessen	keine	angemessen	Parkplätze Zuschauer	angemessen	keine	angemessen	Parkplätze Zuschauer	k. A.	keine	angemessen
Parkplätze VIP	angemessen	erfüllt	Parkhaus	Parkplätze VIP	angemessen	erfüllt	Parkhaus	Parkplätze VIP	k. A.	erfüllt	Parkhaus
Sichere Parkflächen für gefährdete Personen	angemessen	erfüllt	erfüllt	Sichere Parkflächen für gefährdete Personen	angemessen	erfüllt	erfüllt	Sichere Parkflächen für gefährdete Personen	k. A.	erfüllt	erfüllt
Parkplätze für Medienvertreter	10	erfüllt	erfüllt	Parkplätze für Medienvertreter	10	erfüllt	erfüllt	Parkplätze für Medienvertreter	k. A.	erfüllt	erfüllt
Geschlossene Einfriedung	2,2m	erfüllt	erfüllt	Geschlossene Einfriedung	2,2m	erfüllt	erfüllt	Geschlossene Einfriedung	k. A.	erfüllt	erfüllt

Virtueller Spielplan Kalender 2018

Januar							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	1	2	3	4	5	6	7
2	8	9	10	11	12	13	14
3	15	16	17	18	19	20	21
4	22	23	24	25	26	27	28
5	29	30	31				

Februar							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
5				1	2	3	4
6	5	6	7	8	9	10	11
7	12	13	14	15	16	17	18
8	19	20	21	22	23	24	25
9	26	27	28				

März							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9				1	2	3	4
10	5	6	7	8	9	10	11
11	12	13	14	15	16	17	18
12	19	20	21	22	23	24	25
13	26	27	28	29	30	31	

April							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
13							1
14	2	3	4	5	6	7	8
15	9	10	11	12	13	14	15
16	16	17	18	19	20	21	22
17	23	24	25	26	27	28	29
18	30					28.4.	

Turbine (Quelle: www.weltfussball.de)
SV Babelsberg (www.fussballdaten.de)
Royals (www.sport.de)

Mai							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18		1	2	3	4	5	6
19	7	8	9	10	11	12	13
20	14	15	16	17	18	19	20
21	21	22	23	24	25	26	27
22	28	29	30	31			

Juni							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
22					1	2	3
23	4	5	6	7	8	9	10
24	11	12	13	14	15	16	17
25	18	19	20	21	22	23	24
26	25	26	27	28	29	30	

Juli							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
26							1
27	2	3	4	5	6	7	8
28	9	10	11	12	13	14	15
29	16	17	18	19	20	21	22
30	23	24	25	26	27	28	29
31	30	31					

August							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31			1	2	3	4	5
32	6	7	8	9	10	11	12
33	13	14	15	16	17	18	19
34	20	21	22	23	24	25	26
35	27	28	29	30	31		

September							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
35						1	2
36	3	4	5	6	7	8	9
37	10	11	12	13	14	15	16
38	17	18	19	20	21	22	23
39	24	25	26	27	28	29	30

Oktober							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40	1	2	3	4	5	6	7
41	8	9	10	11	12	13	14
42	15	16	17	18	19	20	21
43	22	23	24	25	26	27	28
44	29	30	31				

November							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44				1	2	3	4
45	5	6	7	8	9	10	11
46	12	13	14	15	16	17	18
47	19	20	21	22	23	24	25
48	26	27	28	29	30		

Dezember							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
48						1	2
49	3	4	5	6	7	8	9
50	10	11	12	13	14	15	16
51	17	18	19	20	21	22	23
52	24	25	26	27	28	29	30
1	31						

Rückblick auf 2018, da aktuell kein vollständiger Spielplan vorliegt:

Rot = schwerer Konflikt, **Violett** = Konflikt

Bewertung Spielstätte Karl Liebknecht Stadion für alle 3 Vereine

Grundsätzliches:

- Stadion ist **für alle 3 Vereine** in der jeweiligen Spielklasse geeignet.
- Es ist ebenfalls für SV Babelsberg bei Aufstieg in die **3. Liga geeignet**, die beiden anderen Mannschaften können nicht höherklassiger spielen als aktuell
- **Rasen wird nicht überlastet**, wenn alle 3 Vereine hier ihre Wettkämpfe austragen.
- **Terminierung der Spiele** für die Fußballvereine erfolgt spät, Organisation für kollisionsfreie Wochenenden daher **nicht möglich**
- Es fehlen Lagerkapazitäten
- Unzureichende Erschließung motorisierter Individualverkehr
- Lage am Wohngebiet, Schallemission

Bewertung Spielstätte Karl Liebknecht Stadion für FFC Turbine

- **Keine Alternative in Potsdam** als Spielstätte
- Rasen sollte noch weiter verbessert werden, FFC Turbine ist auf einen Top-Belag angewiesen.
- Bei Champions League Spielen fehlen separate Räume für Offizielle
- Befürchtet Einschränkungen bei **Aufstieg von SVB in Dritte Liga**, da dann ein **größeres zeitliches Konfliktpotential** erwartet wird
- Benötigt Lagerkapazitäten Equipment, im Moment ist alles in der Umkleidekabine gelagert

Bewertung Spielstätte Karl Liebknecht Stadion für SV Babelsberg

- Heimstadion, hoher Identifikationsgrad, **keine Alternative in Potsdam als Spielstätte**
- 3 Spiele an einem Wochenende können nicht organisiert werden, **bei 2 Spielen muss mind. ein Tag dazwischen** liegen.
- **Großes Problem** bei der **Motivation der Festangestellten und Freiwilligen (Ehrenamt)** für Zusatzarbeiten (vor allem Aufräumen an Wochenenden und Nachtzeiten) nach Royals Spielen.
- Dringender Bedarf an Zusatzangeboten für weitere Raumkapazitäten (Umkleide, Stände, Lagerräume).
- Benötigt Lagerkapazitäten Equipment.
- Beschwerden von Anwohnern bei zu vielen Spielen an Wochenenden

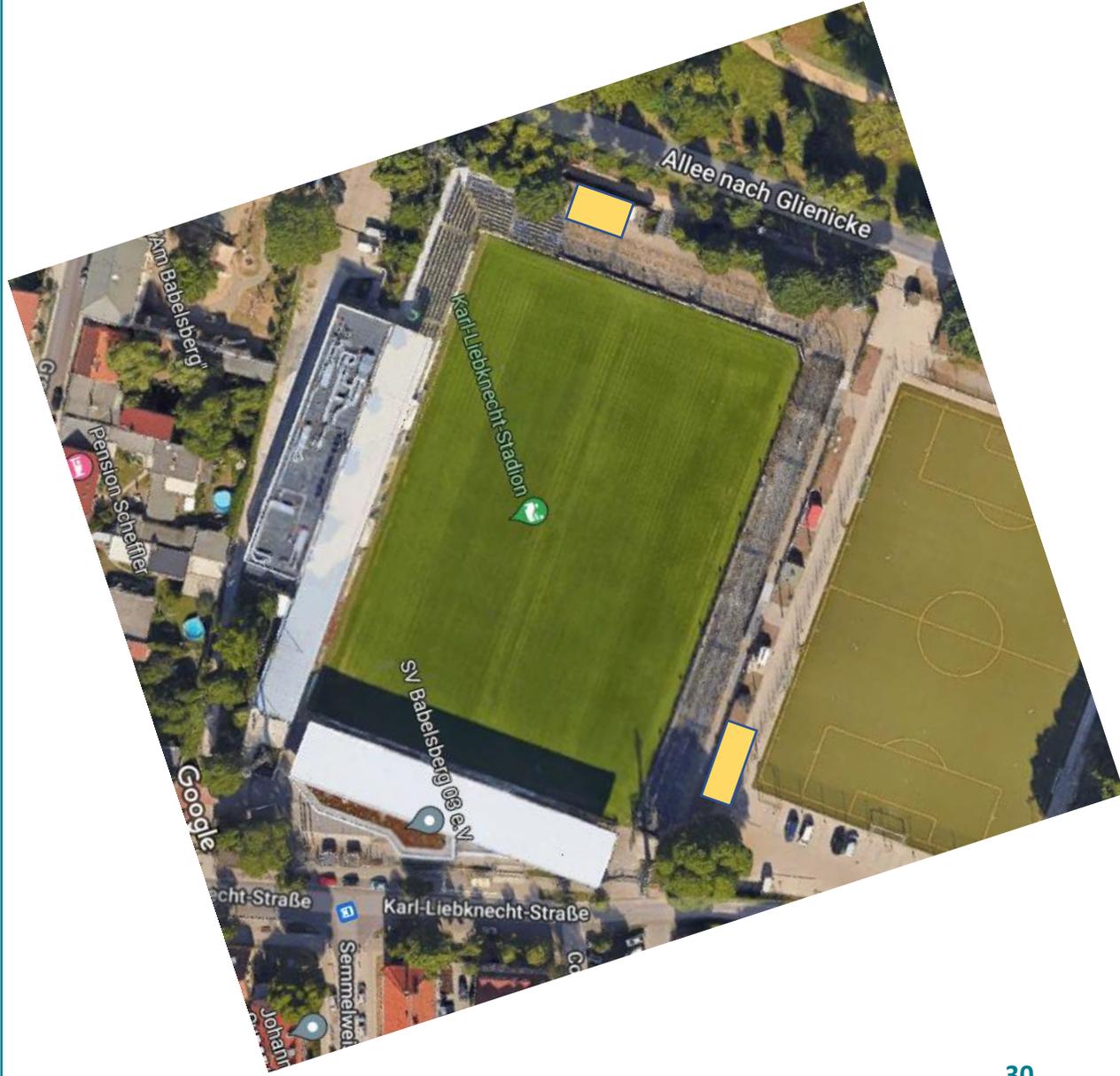
Bewertung Spielstätte Karl Liebknecht Stadion Potsdam Royals

- **Karli wird** dem Stadion am Luftschiffhafen **vorgezogen**
- Umkleiden sind bei der Mannschaftsgröße eigentlich klein, aber man arrangiert sich.
- Fehlende Spielfeldlänge kein Problem, da auch kürzere Felder für Spiele zugelassen sind.
- Spiele sind im Jahresplan fest enthalten außer Playoffs, **Bereitschaft, statt samstags auch sonntags zu spielen**
- Tore müssen immer aufgebaut werden, das beeinträchtigt wegen Betonplatten auch den Rasen, zusätzliche Hülsen dafür wären wünschenswert
- Hoher Besucheranteil an Frauen und Kinder beim Spiel, es werden Eventflächen benötigt

„Volksfestcharakter“ bei Spielen der Potsdam Royals



Flächen für Veranstaltungen außerhalb Spielfeld Karli



Flächen für Veranstaltungen außerhalb Spielfeld Luftschiffhafen



Bewertung Stadion am Luftschiffhafen für Potsdam Royals

- **Auflagen an Zuschauerplätze gem. GFL ist nicht erfüllt aber:** Es werden regelmäßig Ausnahmen genehmigt und die Zuschauerzahl bleibt aktuell unter 3.000 Personen
- **Die Auflage an Licht ist nicht erfüllt aber:** Es ist eine Lichtanlage mit 200 Lux in der Planung. Die Royals spielen in der Mitte des Jahres, wo es sehr spät dunkel wird. Heimspiele 15:00 Uhr mit TV Übertragung möglich. Ausnahme ggf. Playoffs.
- **Umkleideräume sind** mit 78 m² Größe für die Mannschaftsgröße Royals und deren Gäste **optimal**
- **Hülsen für Tore werden bei der Sanierung eingebaut.**
- **Hinreichend Fläche für Eventveranstaltungen** neben dem Spielfeld, muss jedoch geschützt oder gereinigt werden.
- **Hervorragend verkehrstechnisch angeschlossen**
- **Ausreichend Sanitäreinrichtungen**
- **Keine Lärmimmissionsbereiche in Stadionnähe.**

Ergebnis

1. Das **Karl Liebknechtstadion kann alle drei Vereine** für Wettkämpfe nur **im Ausnahmefall** (Ausweichstadion) **abdecken**, wenn kollisionsfrei oder –arm organisiert wird.
2. Die Spielstätte muss gem. Auflagen **uneingeschränkt für die Regionalliga zur Verfügung stehen**. Das ist bei Teilung mit 3 Vereinen noch weniger der Fall als bei 2 Vereinen. Daher ist Ausnahmeregel ohnehin jetzt schon erforderlich.
3. **Das Stadion am Luftschiffhafen ist für die Fußballvereine derzeit nicht als Wettkampfstätte geeignet.**
4. Stadion am **Luftschiffhafen ist für die Royals lediglich mit Einschränkung** nicht entsprechender Auflagen hinsichtlich **Flutlicht und Zuschaueranzahl gut geeignet**

Fazit

Empfehlungen:

1. Das Stadion am **Luftschiffhafen sollte Heimstadion der Royals werden**. Dazu sollten entsprechende Vereinbarungen getroffen werden, um den Identifikationsgrad zu erhöhen (Weiteres im Gutachten)
2. Dieses **Stadion kann im Jahr 2022** für die Wettkämpfe der **Royals genutzt werden**, da es uneingeschränkt zur Verfügung steht (Keine Bautätigkeit).
3. **Bei** vorübergehender **Schließung** Luftschiffhafen (Bautätigkeit im Jahr 2023) **kann das Karl- Liebknecht-Stadion** die zusätzlichen **Spiele der Royals** in einer Saison **verkräften**. Für den Fall sollten entsprechende Vereinbarungen mit dem Ausrichter SV Babelsberg geschlossen werden (Weiteres im Gutachten)

Informationspapier zum Thema digitale Endgeräte für Schüler*innen an Potsdams weiterführenden Schulen

Vision

Die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen (wabS) Potsdams lernen digital gestützt und entwickeln Kompetenzen, die sie den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts entgegensetzen können. Schulen arbeiten gemeinsam an der Optimierung der Medienbildung und verfügen über eine Ausstattung, die der Individualität der Schulen gerecht wird.

Um dieses höhere Ziel zu erreichen, wirken Stadtverwaltung, Politik und Schulen Hand in Hand. Dabei geben die Schulen die Pädagogik vor und werden durch die Stadtverwaltung bei der Realisierung der notwendigen Implementierungen und Veränderungen intensiv unterstützt. Die Politik begleitet diese Vorhaben mit dem Ziel, Potsdam als innovative und sozial gerechte Stadt zu entwickeln.

Ein folgerichtiger Schritt ist es daher, dass bereits im November 2021 durch die Bildungsdezernentin Frau Noosha Aubel angekündigt wurde, dass ab dem Schuljahr 2023/24 jede neue Schülerin und jeder neue Schüler der wabS ein Endgerät der LHP erhalten würde. Dieses Vorhaben hat die volle Unterstützung der hier geschlossen auftretenden Schulleitungen.

Hardware allein macht aber noch keinen guten digital gestützten Unterricht. Auf dem Weg dahin gilt es verschiedenste Meilensteine zu bewältigen. Hard- und Software sind zu administrieren, Lehrkräfte fortzubilden, die Lehrpläne und didaktischen Methoden zu entwickeln und im Schulalltag zu implementieren. Auch die Elternschaften sind auf diesem Weg mitzunehmen und unsere Schüler und Schülerinnen werden dabei wohl die schnellsten Entwicklungen an den Tag legen. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die oben geschriebene Vision noch weit entfernt ist von der Realität. Im Gegensatz zu anderen Kommunen Deutschlands befindet sich Potsdam leider noch im digitalen Dornröschenschlaf. Daher stellen wir heute 4 Anträge, um unsere pädagogischen Ziele zu erreichen.

Die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen Potsdams

<i>Hannah-Arendt- Gymnasium</i>	<i>Hermann-von- Helmholtz Gymnasium Europaschule</i>	<i>Humboldt-Gymnasium</i>	<i>Gymnasium Bornstedt</i>
<i>Oberschule Theodor Fontane</i>	<i>Voltaire- Gesamtschulcampus</i>	<i>Käthe-Kollwitz- Oberschule</i>	<i>Gesamtschule "Peter Joseph Lenné"</i>
<i>Leibniz-Gymnasium Potsdam</i>	<i>Friedrich-Wilhelm-von- Steuben-Gesamtschule</i>	<i>Gesamtschule Am Schilfhof</i>	<i>Leonardo-da-Vinci- Gesamtschule</i>
<i>Bertha-von-Suttner Gymnasium Babelsberg</i>	<i>Schulzentrum am Stern</i>	<i>Sportschule Potsdam „Friedrich Ludwig Jahn“</i>	<i>Einstein-Gymnasium Potsdam</i>

Ausgangslage

Digital gestützter Unterricht ist sinnvoll und notwendig. Die LHP folgte daher dem Ruf der Schulen und beschaffte bislang digitale Endgeräte durch das Sofortausstattungsprogramm und sonstige Digitalpaktmittel. Der Ausstattungsgrad ist aktuell von einer Vollausstattung noch sehr weit entfernt und ermöglicht somit sehr wenigen Schüler*innen und Lehrkräften digital zu arbeiten.

Katalysiert durch die Pandemie hat hingegen die Anschaffung privater digitaler Endgeräte unter der Schülerschaft rasant zugenommen. Abhängig von Schulform und Jahrgangsstufe arbeiten inzwischen an manchen Schulen schon große Teile der Schülerschaft mit eigenen Tablets. Dabei liegt es an den einzelnen Schulen, die bestehende, sehr ungleiche Situation bestmöglich für Bildungszwecke zu nutzen, durch Nutzungsordnungen zu regeln und für alle ein sinnstiftendes Lernen in einer digitalen Welt zu organisieren und ermöglichen.

Medienbildung ist ein basaler Bestandteil des Rahmenlehrplans für die Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I, ist verbindliche Querschnittsaufgabe aller Fächer und berücksichtigt das Lernen mit und über Medien. Lehrkräfte sämtlicher Schulen machten sich (spätestens) seit 2017 verpflichtend auf den Weg, Medienkompetenzen zukunftsorientiert auszubilden, die in einer von Medien wesentlich mitbestimmten Welt notwendig sind.

Die Notwendigkeit des mediengestützten Unterrichts ist demnach als gegeben zu betrachten. Für das sinnstiftende Arbeiten mit der Vielfalt an digitalen Endgeräten bedarf es bestimmter Grundvoraussetzungen, um das Bildungsziel nicht aus den Augen zu verlieren und sich nicht im Kleinklein der Verbote und Sanktionierungen aufgrund von Fehlnutzung zu verlieren. Dafür benötigen wir Potsdamer Schulen die Unterstützung des Schulträgers und wünschen uns Rückhalt auf politischer Ebene. Wir stellen uns gemeinsam der bestehenden Situation und nehmen die Herausforderungen an.

Antrag 1

Die Stadtverwaltung ermöglicht noch in diesem Schuljahr 2021/22, dass die MDM-verwalteten iPads schulseitig über den apple classroom manager gesteuert werden.

Die iPads, die von der LHP für die wabS Potsdams beschafft wurden, sind durch ein MDM¹ gesteuert. Das ist sinnvoll, damit z.B. zentral die Apps beschafft werden und Jugendschutz gewährleistet werden kann.

Eine sinnvolle Nutzung beinhaltet aber auch, dass die unterrichtende Lehrkraft über ein eigenes Gerät auch die Möglichkeit hat, die Nutzung der Geräte im Unterricht zu steuern. Das wird bei iPads über den sogenannten apple classroom manager gewährleistet (zur besseren Verständlichkeit hier ein Video, das den apple classroom erklärt: <https://www.youtube.com/watch?v=e8MzeVxadrw>).

Aktuell nutzt das bereits eingekaufte MDM der LHP die Möglichkeiten des apple classroom managers nicht. Diese Zwischenstufe der Steuerung ist für Lehrkräfte ein immens wichtiges Tool, da eine missbräuchliche Nutzung der iPads im Klassenraum hierüber ausgeschlossen wird und die Steuerung in der Hand der Lehrkraft bleibt.

Antrag 1 zielt darauf ab, dass die in das MDM eingebundenen Geräte über den apple classroom manager im Klassenraum effizient eingesetzt werden können, da die Lehrkraft hierdurch die volle Kontrolle über die Nutzung der Endgeräte der Schüler*innen hat.

¹ MDM = mobile device management: Ein zentrales Verwaltungssystem, das ermöglicht, dass eine digitale Fremdsteuerung erfolgt.

Antrag 2

Die Stadtverwaltung ermöglicht noch in diesem Schuljahr 2021/22, dass die MDM-verwalteten iPads über eine Cloud verfügen, die für Schüler*innen und Lehrkräfte nutzbar ist.

Die Nutzung eines privaten Tablets im Unterricht führt unabdingbar zur digitalen Hefterführung. Praktikable Apps (z.B. goodnotes) gewährleisten das Schreiben wie auf Papier sowie das digitale Abheften in Datei-Ordern. Heftgestaltung gewinnt an Ordnung und Übersicht: Aufgabenstellungen, Bilder, Grafiken, Musterlösungen, Links etc. können übersichtlich zu den eigenen Notizen ergänzt werden. Die Ergebnisse des Unterrichts werden gesichert und sind jederzeit abrufbar. Kollaborative Hefterführung ist möglich. Das nachhaltige Lernen wird unterstützt. Auch die Ergebnisse der Schüler*innen aus der Nutzung anderer Apps, wie z.B. GeoGebra-Applets oder MindMap-Apps können gespeichert und mit dem Hefter verknüpft werden.

Schüler*innen, die im Unterricht mit einem LHP-Gerät arbeiten, haben diese Möglichkeiten derzeit nicht. Auch diejenigen, die quasi-personalisierte Geräte über das Sofortausstattungsprogramm nutzen, können ihre Arbeit nicht speichern. Die digitalen Ergebnisse des Unterrichts müssen in den Hefter übertragen werden oder werden nicht weiterverwendet. Sämtliche Tätigkeiten auf dem stadt-eigenen Gerät können von zuhause aus oder zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr abgerufen oder nachgelesen werden, da eine Speicherung der Ergebnisse ausgeschlossen ist. Das Tablet verkümmert zu einem Mittel für bloße Recherche und digitale Veranschaulichung ohne Ergebnissicherung, ohne Mehrwert für das eigene Lernen. Die hohen Investitionsausgaben und der personelle Ressourceneinsatz der LHP sind dafür nicht zu rechtfertigen.

Auch für die Unterrichtsvorbereitung der Lehrkräfte muss eine Möglichkeit geschaffen werden, auf die Materialien der Unterrichtsvorbereitungen ohne weitere Hardware zugreifen zu können.

Es bedarf daher einer Cloudlösung für die LHP-Endgeräte, um das Speichern der individuellen digitalen Produkte zu ermöglichen und die Vielfalt an Anwendungsmöglichkeiten, die durch die Tablets zur Verfügung stehen, auch sinnvoll nutzen zu können. Der Zugriff auf die eigenen Daten könnte damit unabhängig von Ort und Gerät erfolgen.

Antrag 2 hat zum Ziel, dass die Nutzung der LHP-Tablets nachhaltig erfolgt, die Potentiale der bereitgestellten Geräte vollumfänglich ausgeschöpft werden, Arbeitsergebnisse ortsunabhängig mithilfe einer Cloud wieder abgerufen werden können und so das Weiterarbeiten an den eigenen digitalen Produkten ermöglicht wird.

Antrag 3

Die Stadtverwaltung ermöglicht noch in diesem Schuljahr 2021/22, dass private Endgeräte der Schüler*innen in das MDM der LHP eingebunden werden können

Bedingt durch die Pandemie haben viele Bürger*innen für ihre Kinder Endgeräte angeschafft und die Schüler*innen möchten im Präsenzunterricht nicht mehr darauf verzichten. Viele haben sehr positive Erfahrungen mit verschiedenen digitalen Tools, der digitalen Hefterführung und der leichten Schultasche gemacht, da sie mit eBooks arbeiten können und keine Bücher mehr tragen müssen.

Viele Schulen haben daher Medienkonzepte und Mediennutzungsordnungen entwickelt, die Schüler*innen die Nutzung privater Endgeräte erlaubt. BYOD (bring your own device) wird also in vielen Schulen praktiziert.

Dieser Ansatz führt dazu, dass die wenigen Geräte der LHP besser auf die Schule verteilt werden können und so für Schüler*innen nutzbar sind, die kein privates Endgerät haben oder dieses nicht in der Schule nutzen möchten. Gleichzeitig sorgt der Ansatz aber auch dafür, dass die Schüler*innen einer Lerngruppe mit unterschiedlichen Voraussetzungen arbeiten:

	LHP-Geräte*	private Geräte
Ausstattungsgrad	bspw. Hannah-Arendt-Gymnasium: 16 ipads für 458 Schüler*innen, weitere über Digitalpakt bestellt	variiert stark abhängig von Schule und Jahrgang
MDM Steuerung	Komplett	nicht eingebunden ins MDM
WLAN-Nutzung	im WLAN der Schule eingebunden	keine WLAN Nutzung, Schüler geben sich oft einen Hotspot über ihr Handy
digitale Hefterführung	nicht möglich	Schüler*innen können digitale Hefter führen (z.B. Goodnotes, Notability) und sichern ihre Erarbeitungen
Ergebnissicherung	nicht möglich (siehe Antrag 2)	komplett möglich
eBooks	aktuell nicht verfügbar	können individuell angeschafft werden, auch statt physischen Büchern
sonstige pädagogische Apps	nicht abgestimmte Liste von Apps ist vorinstalliert, Schulwünsche werden umgesetzt oder nicht	können individuell angeschafft werden
Jugendschutz	kann durch Voreinstellungen gewährleistet werden	kann nicht abschließend gewährleistet werden

*Die Schüler*innen, die Geräte über das Sofortausstattungsprogramm erhalten haben (quasi auch LHP Geräte), können diese mit nach Hause nehmen und darüber frei verfügen.

Das MDM² der LHP steuert die komplette Nutzbarkeit der Geräte. WLAN, Apps, Updates – sobald das Gerät das Schul-WLAN erkennt, legt sich eine Art Fremdsteuerung auf das Gerät. Die Schüler*innen

² MDM = mobile device management: Ein zentrales Verwaltungssystem, das ermöglicht, dass eine digitale Fremdsteuerung ermöglicht.

können keine eigenen Einstellungen vornehmen, keine Apps installieren etc., die Apple-ID ist nicht aktivierbar und grau unterlegt.

Private Geräte der Schüler*innen werden aktuell nicht in das MDM eingebunden. Neben den Unterschieden, die im Klassenraum entstehen (siehe Tabelle), können die Geräte so auch nicht über den apple classroom manager gesteuert werden (siehe Antrag 1). Missbrauch ist also trotz Mediennutzungsordnungen und Sanktionen an der Tagesordnung. Schüler*innen haben die Möglichkeit sich einen hotspot über ihre Handys zu geben und spielen Online- und Offline-Spiele, sie nutzen ihre Kamera und verletzen dabei die Persönlichkeits- und Urheberrechte der Lehrkräfte. Lehrkräfte müssen kontrollieren und sanktionieren, statt sich intensiver auf die Schüler*innen zu konzentrieren.

Zum **Schuljahr 2023/24** sollen für Schüler*innen der 7. Klassen lt. Haushaltsplanung Geräte beschafft werden. Bis diese vollausgestatteten Jahrgänge im Schuljahr 2030!!! (an Gesamtschulen) das Abitur ablegen und damit die Vollausrüstung komplett „hochgewachsen“ ist, gelten folgende Nachteile:

- Stadtverwaltung und Schulen sammeln zu wenig Erfahrungen mit den Geräten in Bezug auf Prozessabläufe, Beschaffung, Elternkommunikation etc.
- ältere Jahrgänge (alle jetzigen Sechstklässler und älter) profitieren nicht mehr von den Geräten
- digitale Kompetenzen der Lehrkräfte stagnieren, da die Nutzung im Unterricht nur vereinzelt möglich ist

Die genannten Nachteile aus beiden Sachverhalten können durch diesen Antrag 4 positiv umgekehrt werden: Ein Projektteam der Schulleitungen von 4 Gymnasien engagiert sich seit über einem Jahr für das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler ihre privaten Geräte sinnvoll in der Schule nutzen können. Die Darlegungen haben gezeigt, um Bildungsgerechtigkeit im Klassenraum und eine vernünftige Nutzung zu gewährleisten, dass als einzige Lösung, die Einbindung der privaten Endgeräte in das MDM umgesetzt werden muss.

Der Antrag zielt somit darauf ab, die Zeit, die bis zur Realisierung der Vollausrüstung vergeht, mit einem Hybridmodell (LHP Geräte und elternfinanzierte Geräte) zu nutzen. Die Bereitschaft der Schulleitungen, Lehrkräfte, der Schüler*innen und Eltern ist in der Breite gegeben. Auf allen Seiten werden wertvolle Erfahrungen gesammelt, Schüler*innen sämtlicher Jahrgänge profitieren von digital gestütztem Unterricht. Auch das ist bildungsgerecht.

Die Frage der Bildungsgerechtigkeit ist relevant, sobald Eltern die Geräte privat finanzieren. Bildungsgerechtigkeit wird durch den Antrag eher befördert, da wesentlich mehr Schüler*innen von digital gestütztem Unterricht profitieren können und durch Umverteilung der LHP Geräte innerhalb der Schule und zwischen den Schulen (z.B. mehr elternfinanzierte Geräte am Helmholtz-Gymnasium und mehr LHP-Geräte an der Schilfhof-Gesamtschule) ein erhöhter Ausstattungsgrad insgesamt gewährleistet werden kann. Alle Schüler*innen werden im Klassenraum digital arbeiten können, kein Elternteil wird genötigt, ein digitales Endgerät anzuschaffen und bereits angeschaffte Geräte können ins MDM eingebunden werden.

Dieser Antrag dient nicht dem Zweck, elternfinanzierte Geräte in Schulen zuzulassen, sondern mit der Zustimmung zum Antrag 3 eine vernünftige Nutzung der Geräte in der Schule zu ermöglichen. Die pädagogische Entscheidung private Geräte zuzulassen, obliegt ganz allein den Schulen.

Antrag 4

Die Stadtverwaltung ermöglicht noch in diesem Schuljahr 2021/22, dass private Endgeräte der Lehrkräfte in das MDM der LHP eingebunden werden können

Viele getroffene Aussagen lassen sich auf Lehrkräfte übertragen. Die enormen Entwicklungsschritte, die Schulen in den verschiedenen Unterrichtsmodellen (z.B. Wechselmodell oder komplette Aussetzung des Präsenzunterrichts) der Pandemie gegangen sind, befähigen unsere Kollegien dazu, diese Kompetenzen für eine modernere Pädagogik nutzen.

Leider verfügt bisher keine Potsdamer Lehrkraft über ein nicht-privates individualisiertes Endgerät. Die LHP hat aus gutem Grund die Mittel des Landes Brandenburg zur Ausstattung mit Endgeräten für Lehrkräfte nicht beantragt. Derzeit ist keine Lösung für den Konflikt in Sicht. Für die Potsdamer Lehrkräfte bedeutet dies, dass private Endgeräte ineffizient und datenschutzrechtlich fragwürdig genutzt werden. Besonders Schulen, die die Möglichkeiten der iPads für ihre Schüler*innen nutzen möchten, kommen so schnell an technische und damit pädagogische Grenzen. Wir verfügen nicht über die gleiche Ausstattung wie unsere Schülerinnen und Schüler.

In Antrag 1 geht es um den apple classroom manager. Er soll auf ausgewählten LHP-Geräten nutzbar sein, damit Lehrkräfte den Unterricht bzw. die apps steuern können. Viele Lehrkräfte haben in der Pandemie private Geräte (besonders iPads) angeschafft, um guten digital gestützten Unterricht anbieten zu können. Daher wäre es besonders wünschenswert, dass auch diese privaten Geräte der Lehrkräfte in der Schulumgebung MDM-gesteuert werden. Durch die Definition der Seriennummer als Lehrkraft werden erweiterte Rechte zugewiesen. Diese Geräte sollen dann auch den apple classroom manager nutzen können. LHP-Geräte können dann ausschließlich durch Schüler*innen genutzt werden.

Dieser Antrag 4 dient dem Zweck, dass die Investitionen der Lehrkräfte in Hardware und Kompetenzentwicklung gewürdigt werden und gemeinsam mit den Anträgen 1-3 eine sinnvolle digitale Infrastruktur in Potsdams Schulen aufgebaut wird.

Resümee

Wir hoffen mit unseren vorstehenden Ausführungen verdeutlichen zu können, dass die von uns vorgeschlagenen Anträge eine sinnvolle und konsequente Fortsetzung des über den Digitalpakt, den schuleigenen Medienentwicklungskonzepten, den Ausstattungsständen der LHP eingeschlagenen Weges hin zu digitalen Lehr- und Lernformen an unseren Schulen sind. Sie sollen kein Alleinstellungsmerkmal einzelner Schulen sein, sondern vielmehr den Weg bereiten, für eine flächendeckende und effiziente Einführung digitaler Standards im Schulalltag in der LHP. Die Bereitschaft und der Wille sich hier zu versuchen und den Weg zu bereiten, ist in unseren Schulen ausgeprägt und vorbereitet. Die Politik hat es in der Hand, gemeinsam mit der Stadtverwaltung die hierzu erforderlichen Rahmenbedingungen zu optimieren und schulische Freiräume weiterhin zu belassen.



Maßnahmen- und Förderplan Chancengerechtigkeit 2021-2022

Aufbau des MFP 2021-2022

- **kurze gesellschaftliche Einbettung**
- **ganzheitlicher Lebenslagen-Ansatz**
- **Tiefendimensionen Kinderarmut**
- **Folgen der Corona-Pandemie**
- **Akteur*innen / Maßnahmen gegen Kinderarmut**
- **Empfehlungen der Fachtage 2018**
- **Förderschwerpunkt samt Maßnahmen**

Förderschwerpunkte des MFP Chancengerechtigkeit

- **2021: Projekt „digidu – Starthilfe digitales Lernen“ (Corona-bedingt)**
- **2022: Soziale Integration als Schwerpunkt**

Bildungspat*innenschaften (direkte Vergabe)

- **AWO Kinder(ar)mut-Büro als Kooperationspartner*in**

Freizeitgestaltung (Interessensbekundungsverfahren)

- **Alleinerziehende**
- **Kinder, Jugendliche und Familien in den Gemeinschaftsunterkünften**

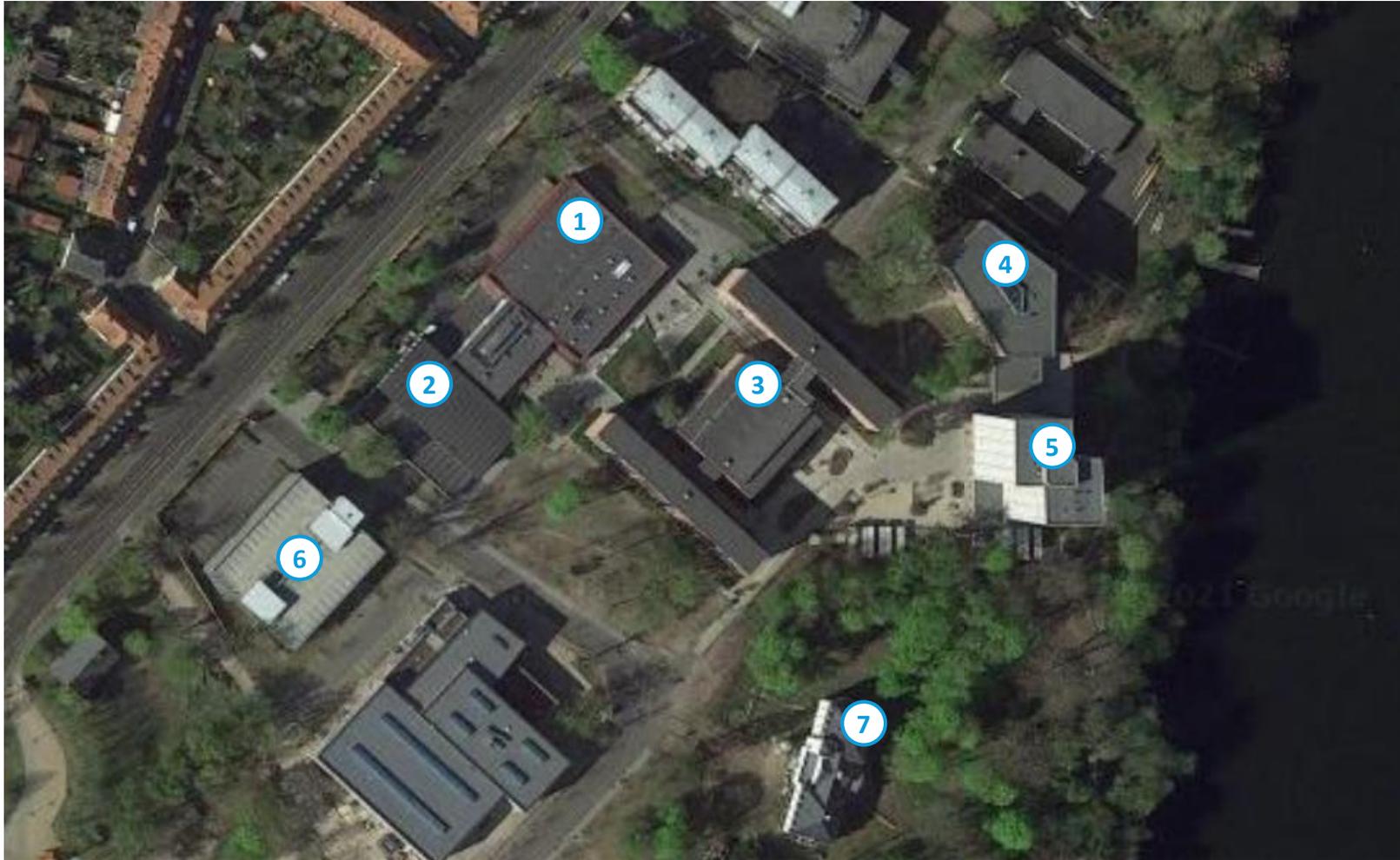
Sportschule Sanierung, Umbau & Erweiterung

Stand Mai 2022



Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
Potsdam

Verortung am Luftschiffhafen



1. Mensa
2. Sporthalle (Schule)
3. Sportschule Friedrich Ludwig Jahn
4. Wohnheim Neubau
5. Wohnheim Hochhaus
6. Parkhaus
7. Villa Carlshagen (privat)

Gebäudebestand Schule und Sporthallen

- Bei dem Schulgebäude handelt es sich um ein 1977 im Gebäudetyp Erfurt TS69 als Doppelstandort errichtetes Schulgebäude.
- Das Gebäude wurde im Jahr 2000/2001 umfassend teilsaniert.
- Im Jahr 2012 wurden bauliche Maßnahmen zur Barrierefreiheit des Bestandsgebäudes zur Umsetzung Inklusiver Bildung und Ertüchtigungen zum Brandschutz am Gebäude vorgenommen.
- Entsprechend sind auch im Bereich der unmittelbar der Sportschule zugeordneten Freianlagen, dem östlichen und westlichen Hofbereich, Rampenanlagen errichtet und Flächen gestaltet worden.

Foto Westseite gegenüber Mensa



Foto Südseite Längstrakt II



Foto Ostseite mit Aufzug



Gebäudebestand Schule und Sporthallen

- Die Sportschule wird von ca. 700 Schülern und Schülerinnen besucht von denen 400 im Vollzeitinternat des angegliederten Wohnheimes leben.
- An der Schule unterrichten 120 Lehrer und Lehrerinnen. Die Anzahl der Lehrer liegt damit deutlich über der Lehrerzahl an Allgemeinbildenden Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe ähnlicher Größe. Es werden in der Sekundarstufe I 20 Klassen (fünfzügig) und in der Sekundarstufe II 17 Klassen unterrichtet.
- Die Sportschule Potsdam organisiert sich in der Sekundarstufe I im vollgebundenen Ganztagsbetrieb. Sie wurde vom DOSB und DFB als „Eliteschule des Sports“ ausgezeichnet.
- Weiterhin hat sie die Genehmigung durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, eine Schule mit besonderer Prägung (Spezialschule) zu sein und nimmt am Modellversuch für das Additive Abitur (Schulstreckung auf 14 Jahre) teil.

Schulsporthalle

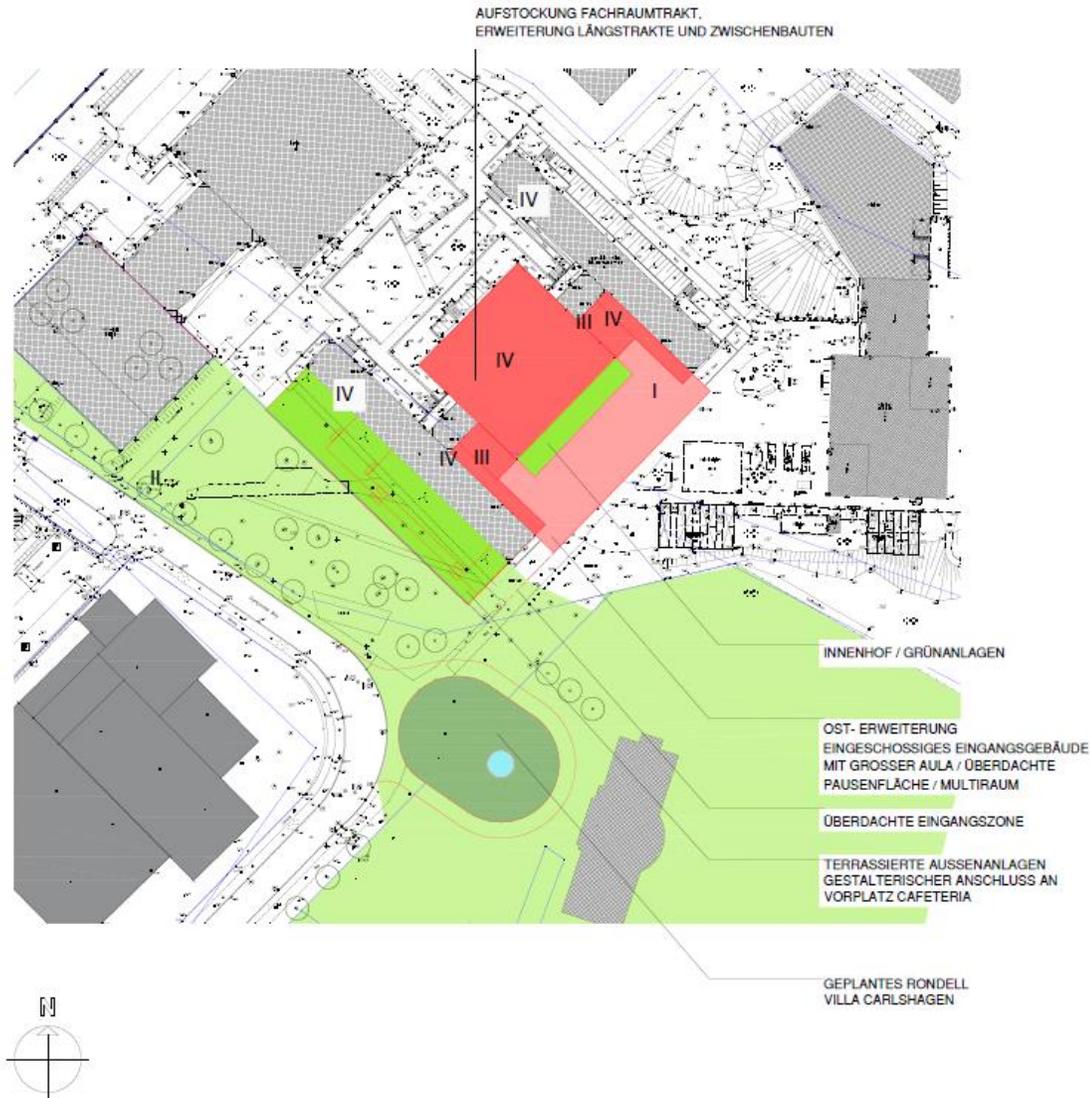
Die vorhandene Sporthalle entstand Mitte der 70er Jahre als Typenbau MT90 und hat eine Nettospielfläche von ca. 650qm und ist damit für die Anforderungen an Schulsporthallen gemäß der Raumprogrammempfehlungen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport deutlich zu klein.



Neue Schulsporthalle (Dreifeldhalle)

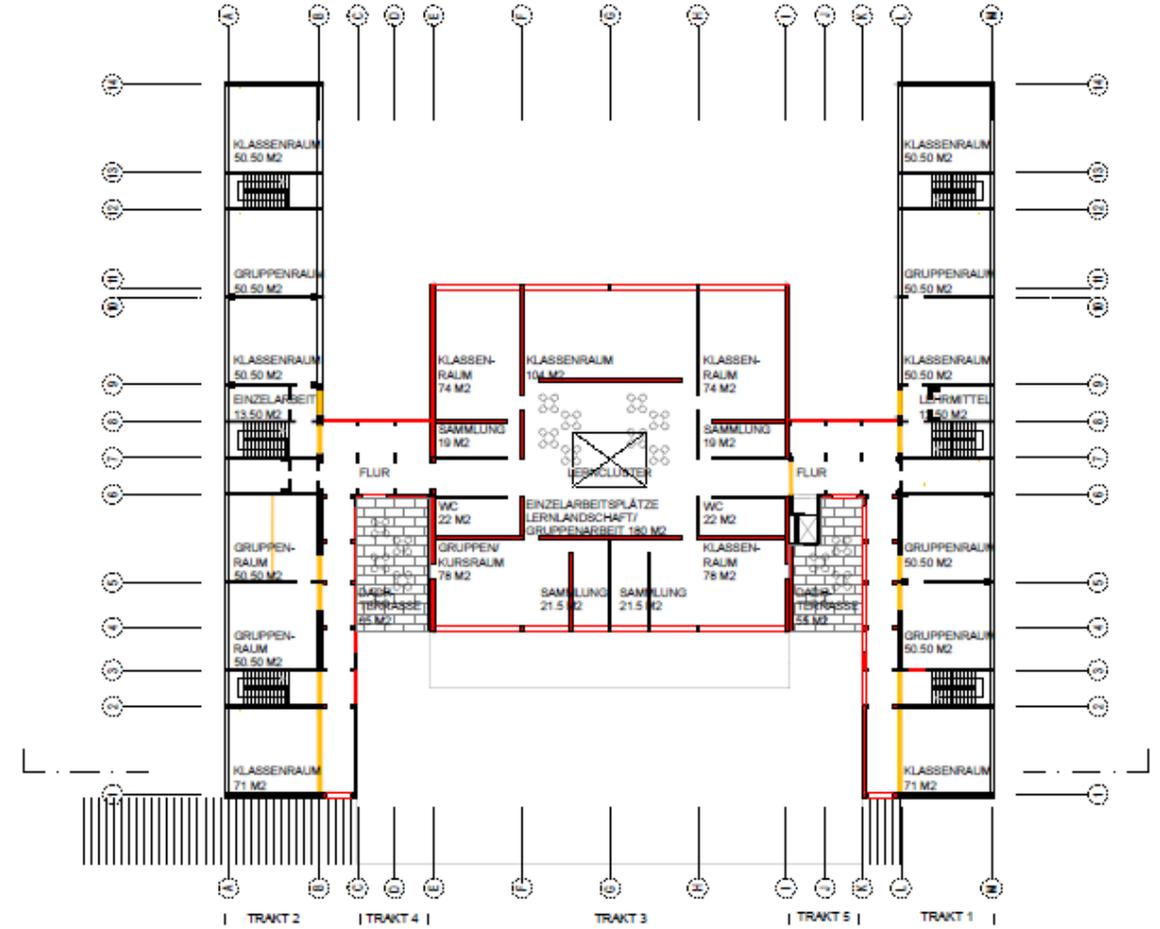
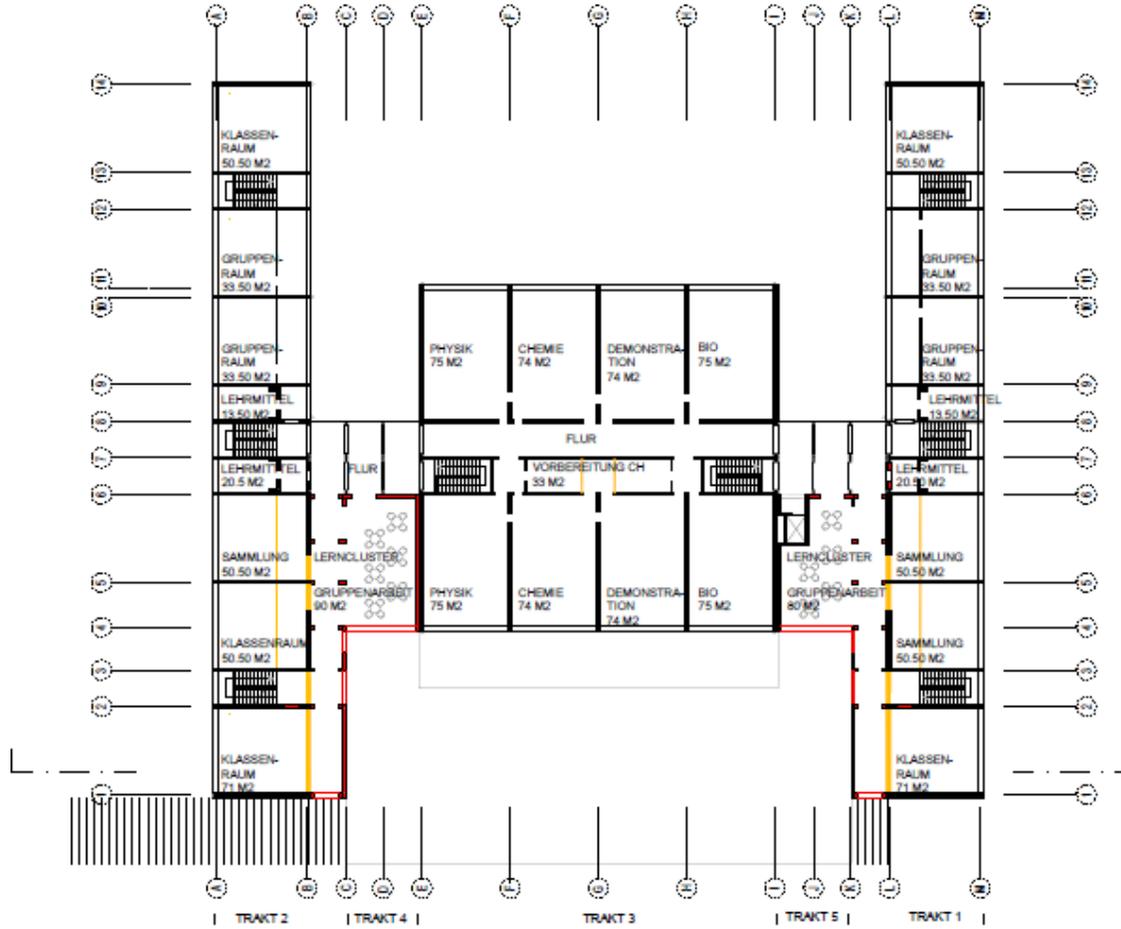
Östlich der MBS-Arena gelegene Turnerhalle wurde abgebrochen werden und steht als Bebauungsfläche für die neue Schulsporthalle zur Verfügung. Die Baugenehmigung liegt vor. Der Baubeginn erfolgt Mitte 2022.





- GROSSE MULTIFUNKTIONALE AULA, MEHRFACH TEILBAR, ca. 530 SITZPLÄTZE
- SCHULGARTEN- / PAUSENHÖFFLÄCHEN AUF AULADACH
- VORPLATZ WESTSEITE BLEIBT ERHALTEN





Visualisierung



PERSPEKTIVE AUS RICHTUNG SÜDEN _ OLYMPISCHER WEG



PERSEPKTIVE AUS RICHTUNG WOHNHEIM

Überschläglicher Flächenvergleich Schulgebäude

	Bestandsflächen	Flächen gemäß Raumprogramm Gesamtschule Fr.-L. Jahn, aktualisierter Stand 02/2022*	Flächen Schulerweiterung Variante 1.1
Allgemeiner Unterrichtsbereich	ca. 2100qm	ca.3.210qm	ca.2.445qm
Spezielle Fachräume,	ca. 1.140qm	ca.2.035qm	ca.2.006qm
Ganztag, Lernwerkstatt, Bibliothek	ca. 650qm	ca.230qm	ca. 569qm
Sonstiges Aula, Multiraum, Förderung, Aufenthalt, Einzelarbeitsplätze	ca. 151qm	ca. 1080qm	ca. 1061qm
Verwaltung	ca. 242qm	ca. 292qm	ca. 351qm
Lehreraufenthalt	ca. 190qm	ca. 360qm	ca. 383qm
Sanitärbereiche	ca. 219qm	ca. 350qm	ca. 391qm
Archiv, Lager, Putzmittel	ca. 517qm	ca. 195qm	ca. 300qm
Nutzungsflächen (NUF) gesamt	ca. 5.210qm	ca. 7.752qm*	ca. 7.506qm
Verkehrsfläche (VF)	ca. 1910qm		ca. 2.422qm
Freiflächen, Pausenflächen, Dachterrassen	ca. 1750qm	ca. 5.170qm	ca. 2.890qm

*Hier ist zu beachten, dass die gewünschten Anforderungen an die Raumqualitäten im Schulkonzept einen Mehrbedarf an Flächen generieren, der durch das Raumprogramm nicht unmittelbar abgebildet wird, in den Variantenuntersuchungen jedoch berücksichtigt wurde. Hierzu zählen insbesondere die Bereiche der Entfaltungspädagogik mit offenen Unterrichtsformen sowie die erwähnten Bereiche des selbstgesteuerten Lernens. Weiterhin sind hier die Zonen des Austausches zwischen den Lerngruppen und Präsentationsmöglichkeiten der Arbeitsergebnisse sowie die Bereiche des Lehreraufenthaltes zu nennen. Die Idee der Lernlandschaft und Lernclusterbildung erfordert einen erhöhten Flächenbedarf, der dann jedoch nicht nur reine Verkehrsfläche bleibt, sondern vielfältig nutzbar ist.

Meilensteinplanung

- Die Überarbeitung der Machbarkeitsstudie (Anpassung an aktualisierte Raumprogrammempfehlung des MBS) liegt seit Anfang Mai 2022 vor.
- Zur Zeit Vorbereitung des Planer-Auswahlverfahrens und Abstimmung der Finanzierung mit LHP.

Maßnahmen	geplanter Termin
Beauftragung Planungsleistungen	10/2022
Beginn Planungsphase	11/2022
Einreichung Bauantrag	08/2023
Vorlage Baugenehmigung	01/2024
Baubeginn	05/2024
Baufertigstellung	07/2026
Nutzungsaufnahme	08/2026

Visualisierung





SPORTPARK
Luftschiffhafen – ProPotsdam



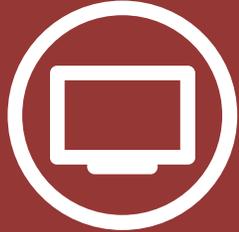
Vielen Dank!

TOP 7.2

Regelmäßiger Bericht IT an Schulen (Stand 05/2022)

**Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
am 17.05.2022**

Eckpunkte des regelmäßigen Berichts



IT-Ausstattung



Neu verteilte
IT-Technik



Support

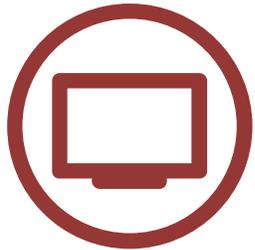


WLAN



Förderprogramme

IT-Ausstattung



	Febr. 2022	Mai 2022	Veränderung
Anzahl Endgeräte	7.464	7.464	+0
Schüler je Endgerät	3,31	3,31	+0
Lehrer pro Endgerät	2,32	2,32	+0
Anzahl Präsentationstechnik*)	916	916	+0

*) Beamer, interaktive Displays, Tafeln

Technikausstattung

	Zeitpunkt	Grundsch.	Gymn.	Gesamtsch.	Obersch.	Fördersch.	OSZ	Andere	Gesamt
Anzahl Schüler:innen	Feb 22	7.795	3.858	4.726	1.127	509	3.701	430	22.146
	Mai 22	7.795	3.858	4.726	1.127	509	3.701	430	22.146
Anzahl Lehrer:innen	Feb 22	559	318	505	110	121	165	28	1.806
	Mai 22	559	318	505	110	121	165	28	1.806
Endgeräte für Schüler:innen	Feb 22	2.450	766	1.364	525	398	1.045	136	6.684
	Mai 22	2.450	766	1.364	525	398	1.045	136	6.684
Endgeräte für Lehrer:innen	Feb 22	154	209	279	23	25	75	15	780
	Mai 22	154	209	279	23	25	75	15	780
Schüler/Endgerät	Feb 22	3,2	5,0	3,5	2,1	1,3	3,5	3,2	3,3
	Mai 22	3,2	5,0	3,5	2,1	1,3	3,5	3,2	3,3
Lehrer/Endgerät	Feb 22	3,6	1,5	1,8	4,8	4,8	2,2	1,9	2,3
	Mai 22	3,6	1,5	1,8	4,8	4,8	2,2	1,9	2,3
Endgeräte raumgebunden	Feb 22	475	493	428	106	134	730	15	2.381
	Mai 22	475	493	428	106	134	730	15	2.381
Endgeräte mobil	Feb 22	1.975	273	936	419	264	315	121	4.303
	Mai 22	1.975	273	936	419	264	315	121	4.303
Präsentationstechnik	Feb 22	211	172	322	43	20	13	135	916
	Mai 22	211	172	322	43	20	13	135	916

Support



	Stand 02/2022	Stand 05/2022	Differenz
Anzahl neuer Tickets			
Grundschulen	137	81	-56
Weiterführende Schulen	258	113	-145
Förderschulen	40	17	-23
Schulen im zweiten Bildungsweg	3	4	+1
Summe	438	215	-167
	Stand 09/2021	Stand 02/2022	Stand 05/2022
Anzahl geschlossener Tickets			
Grundschulen	331	99	60
Weiterführende Schulen	324	188	91
Förderschulen	58	22	10
Schulen im zweiten Bildungsweg	8	2	2
Summe	721	311	163
	Stand 02/2022	Stand 05/2022	Differenz
Anzahl offener Tickets			
Grundschulen	38	21	-17
Weiterführende Schulen	70	22	-48
Förderschulen	18	7	-11
Schulen im zweiten Bildungsweg	1	2	+1
Summe	127	52	-75

Förderrichtlinien Sofortausstattungsprogramm und mobile Endgeräte II: Ausstattung der Schulen mit iPads



1

2.664 iPads sind bereits an die Schulen verteilt

2

Sofortausstattungsprogramm abgeschlossen

3

Weitere 2.823 iPads bestellt. Liefertermin offen

4

Investitionssumme 3,56 Mio. €
(1,75 Mio. € Sofortausstattungsprogramm
1,8 Mio. € mobE II)

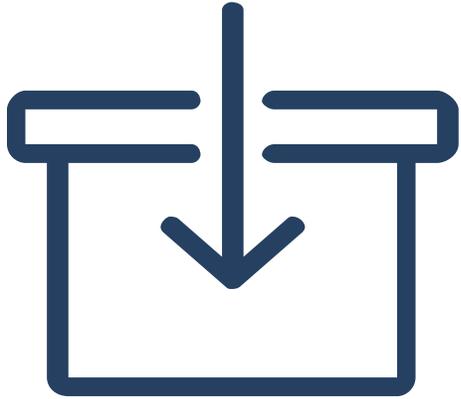
Interaktive Präsentationstechnik

- Vorlage zur Beschaffung im HA am 23.02.2022 (nicht öffentlich) beschlossen
- Bedarfe können aus heutiger Sicht vollumfänglich gedeckt werden (deutliche zusätzliche Finanzierung aus Mitteln der LHP)
- Hohe Preissteigerung für Technik – Tendenz weiter steigend

Notebooks, Tablets und Desktoprechner

- Vorlage zur Beschaffung im HA am 29.06.2022 (nicht öffentlich)
- Bedarfe können aus heutiger Sicht vollumfänglich gedeckt werden (deutliche zusätzliche Finanzierung aus Mitteln der LHP)
- Hohe Preissteigerung für Technik – Tendenz weiter steigend
- Ausschreibung der Vergabe in Vorbereitung

Ausblick Rahmenverträge



- 1 Notebooks und Desktoprechner
(Zuschlag voraussichtlich Ende Q4 2022)
- 2 Interaktive Präsentationstechnik (Zuschlag voraussichtlich Ende Q4 2022)
- 3 Servertechnik Zuschlag Anfang Juli 2021 erteilt;
ProVitako Rahmenvereinbarung
- 4 Outtasking IT-Support (Zuschlag voraussichtlich Ende Q2 2022)

Hinweis:
Es bestehen generell Lieferprobleme

Fortschrittsbericht Baumaßnahmen an Schulen und Sportstätten

Stand: April 2022

Friedrich-Wilhelm-v.-Steuben Gesamtschule (46)

Herrichten und Erneuern der bestehenden Freianlage

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Freianlage 1. BA „Schülerprojekt“	100	100	100	100	0	0	0	0

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Freianlage 1. BA „Schülerprojekt“	7/2022	8/2022	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Friedrich-Wilhelm-v.-Steuben Gesamtschule (46)

Errichtung temporäre Containeranlage

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Container	100	100	100	90	80	100	100	5

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Container	04/2022	09/2022	10/2022

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Lieferung Container verzögert sich durch Produktionsengpass.



Friedrich-Wilhelm-v.-Steuben Gesamtschule (46)

Brandschutz- und Gebäudesanierung, Umgestaltung Außenanlagen

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Sanierung	100	100	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sanierung	11/2022	Ende 2023	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Grundschule Gutenbergsstraße 67

Sanierung Bestandsgebäude und Herrichtung für Grundschule und Hort

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	100	100	88

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
07/2020	07/2022	08/2022

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Turnhalle Kurfürstenstraße 49

Denkmalgerechte Sanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	89	75	70	45

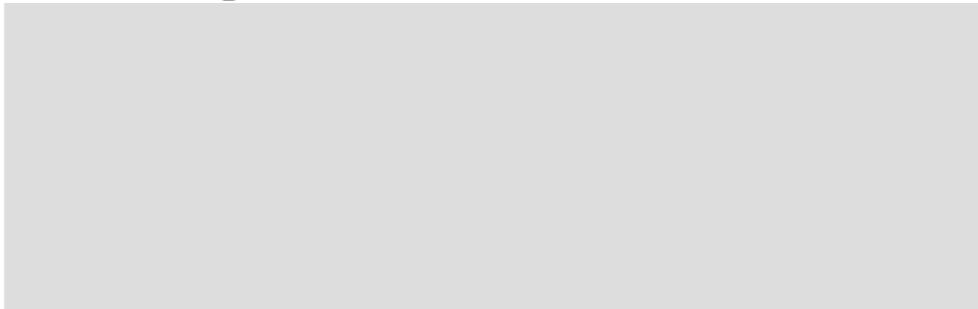
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sommer 2020	Dez 2022	Dez 2022

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
●	●

Bemerkung



Comenius-Förderschule (53)

1. Bauabschnitt: Erweiterungsbau

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	98	20	5	2	0

Zeitplan

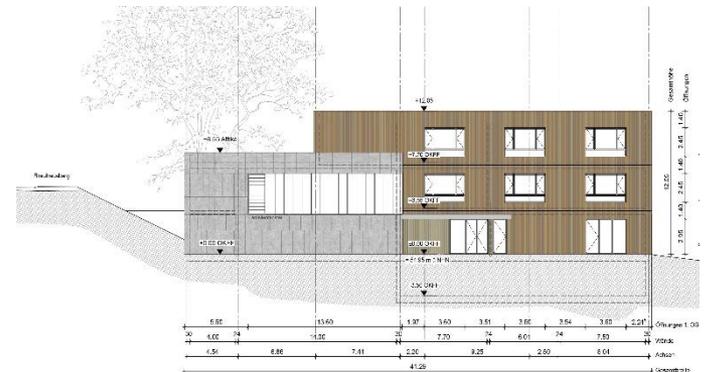
Baubeginn	Bauende	Nutzung
10/2022	10/2024	11/2024

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Vor Baubeginn erfolgt der Abriss der Sporthalle.



Sportforum Schlaatz

Neubau, Neugestaltung der Freisportflächen

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	95	0	0	0	0	0

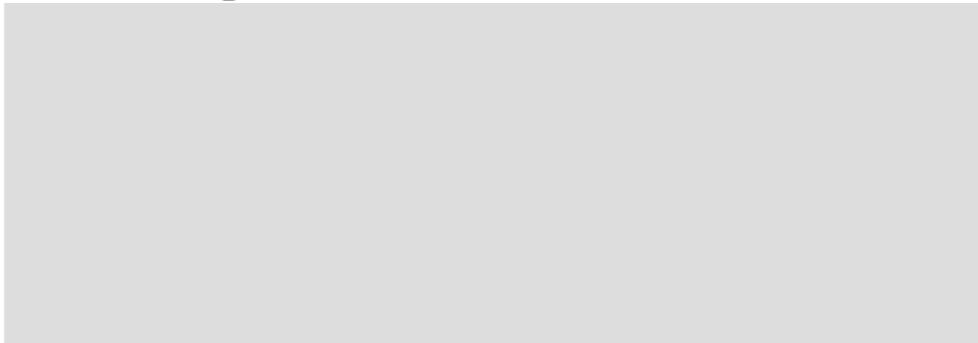
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Herbst 2022	Herbst 2024	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Preußenhalle, Groß Glienicke

Sanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	80	50	20	10	4

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
1. BA	03/2022	Ende 2022	nach Fertigstellung
2. BA	Anfang 2023	Ende 2023	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Turnhalle Rosa-Luxemburg-Grundschule (19)

Sanierung und Erweiterung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	35	0	0	0

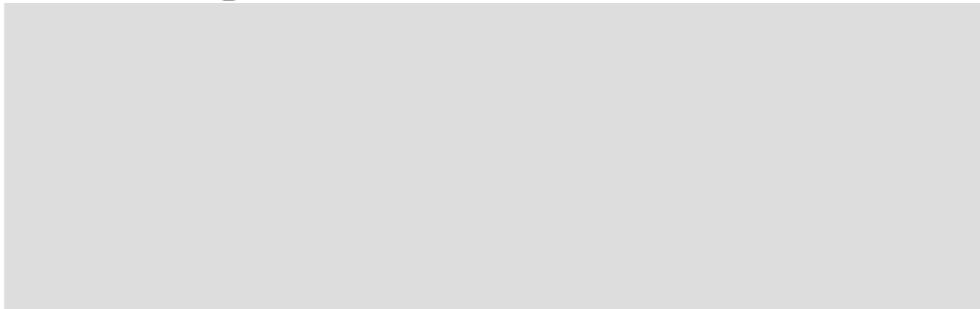
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
08/2022	12/2023	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Gesamtschule Am Schloss (28)

Interimslösung an der Esplanade 5

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sommer 2022	8/2023	ab Schuljahr 23/24

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

BA 1: Erweiterung Container A Sommer 22 bis Schulbeginn 22/23,
BA 2: Errichtung Container C bis Schulbeginn 23/24

Beauftragung Objektplanung ist erfolgt. Am 05.04. erfolgt der Planungsstart.

Grundschule Kolonie Daheim/ Nuthewinkel (43)

Neubau 3-zügige Grundschule und 2-Feld-Turnhalle

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
50	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
3. Qrt. 2024	2027	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Schulstandort Waldstadt Süd

Neubau 6/3-zügige Gesamtschule, Neubau Förderschule, Neubau Sportplätze

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
GES	90	0	0	0	0	0	0	0
FÖS	90	0	0	0	0	0	0	0
SPL	90	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
		nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Käthe-Kollwitz-Oberschule (13)

Ersatzneubau für Speiseversorgung und Fachunterricht WAT

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	95	40	20	5

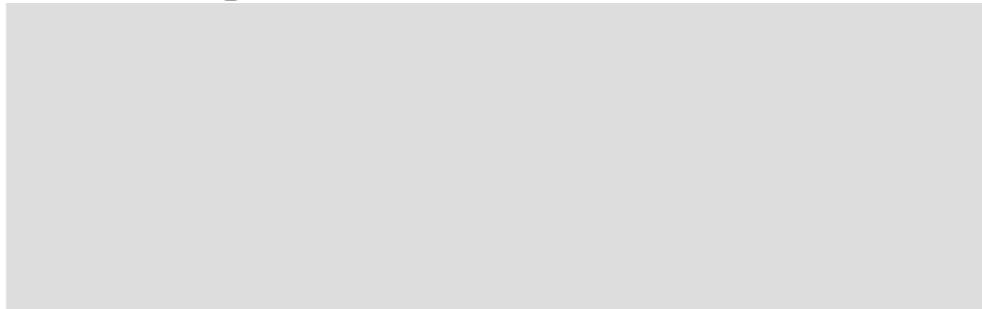
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Herbst 2021	Ende 2022	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung



Waldstadt-Grundschule (27)

Neubau Schulflächen und Sporthalle sowie Bestandssanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	40	0	0	0	0

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Neubau	Frühjahr 2023	Schuljahr 25/26	Schuljahr 25/26
Bestands-sanierung	Sommer 2025	Schuljahr 27/28	Schuljahr 27/28

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Gymnasium Pappelallee/Reiherweg

Neubau eines 4-zügigen Gymnasiums

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sommer 2024	Sommer 2027	Schuljahr 27/28

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Planungswettbewerb veröffentlicht

Grundschule am Humboldttring (37) und Gesamtschule Peter-Joseph-Lenné (38)

Neubau Zweifach-Sporthalle und Mensa Schule 37/38

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	90	5	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Herbst 2022	Sommer 2024	nach Fertigstellung

Bemerkung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit



Förderzentrum Schlaatz

Strangsanierung Wohnheim

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	10	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
		in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Sportplatz Kirchsteigfeld

Sanierung Umlaufbahn

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	70	100	80	0

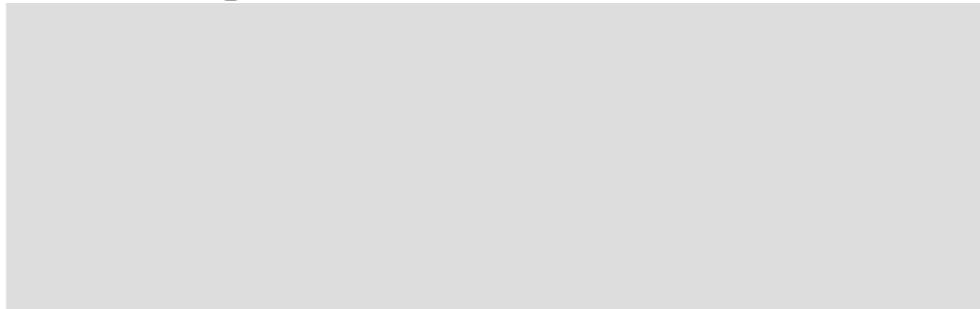
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
06/2022	09/2022	09/2022

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Digitalpakt Schulen Planung

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
LOS1*	100	100	89	100	73	78	61	25
LOS2**	100	56	56	56	53	56	50	7
27 & 51	100	100	100	100	100	100	100	100

Bemerkung

LOS1 und LOS2 umfassen die Planung von je 9 Schulen.

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

* GS7, FÖS10/30, FÖS42/44, GS23, GS40, GES9, FÖS18, GS37, GES38

** OS13, OSZI, GS12, GS25/26, Sch15, GS8, GS16, OS22, GS31

Digitalpakt Schulen

Bauliche Umsetzung LOS 1

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8	Bauende
Regenbogenschule (7)	100	100	100	100	100	100	100	75	10/2022
Schule am Nuthetal (10/30)	100	100	100	100	100	100	100	100	11/2021
Wilhelm-von-Türk-Schule (42/44)	100	100	100	100	100	100	100	50	08/2022
Zeppelin-Grundschule (23)	100	100	100	100	100	100	100	0	11/2023
Grundschule Schilfhof (40)	100	100	100	100	100	100	100	0	11/2023
Voltaire-Gesamtschule (9)	100	100	100	100	80	100	25	0	11/2023
Fröbelschule (18)	100	100	100	100	80	100	25	0	11/2023
Grundschule am Humboldtring (37)	100	100	80	100	0	0	0	0	11/2023
Gesamtschule am Humboldtring (38)	100	100	20	100	0	0	0	0	11/2023

- LP1 – Grundlagen
- LP2 - Vorplanung
- LP3 - Entwurf Ausführung
- LP4 - Genehmigung
- LP5 – Ausführung
- LP6 - Vorbereitung Vergabe
- LP7 – Mitwirkung Vergabe
- LP8 - Durchführung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Digitalpakt Schulen

Bauliche Umsetzung LOS 2

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8	Bauende
Käthe-Kollwitz-Oberschule (13)	100	100	100	100	100	100	100	25	08/2023
OSZ I	100	100	100	100	100	100	100	33	08/2023
Gerhart-Hauptmann-Grundschule (12)	100	100	100	100	100	100	100	0	11/2023
Karl-Foerster-Schule (25/26)	100	100	100	100	100	100	100	0	11/2023
Schule Heinrich von Kleist (15)	100	0	0	0	0	0	0	0	11/2023
Grundschule Max Dortu (8)	100	0	0	0	0	0	0	0	11/2023
Grundschule Bruno H. Bürgel (16)	100	0	0	0	0	0	0	0	11/2023
Montessori-Oberschule (22)	100	0	0	0	0	0	0	0	11/2023
Goethe-Grundschule (31)	100	0	0	0	0	0	0	0	11/2023

- LP1 – Grundlagen
- LP2 - Vorplanung
- LP3 - Entwurf Ausführung
- LP4 - Genehmigung
- LP5 – Ausführung
- LP6 - Vorbereitung Vergabe
- LP7 – Mitwirkung Vergabe
- LP8 - Durchführung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	



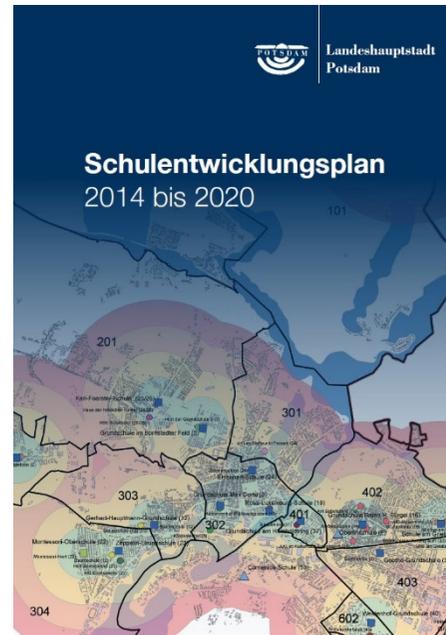
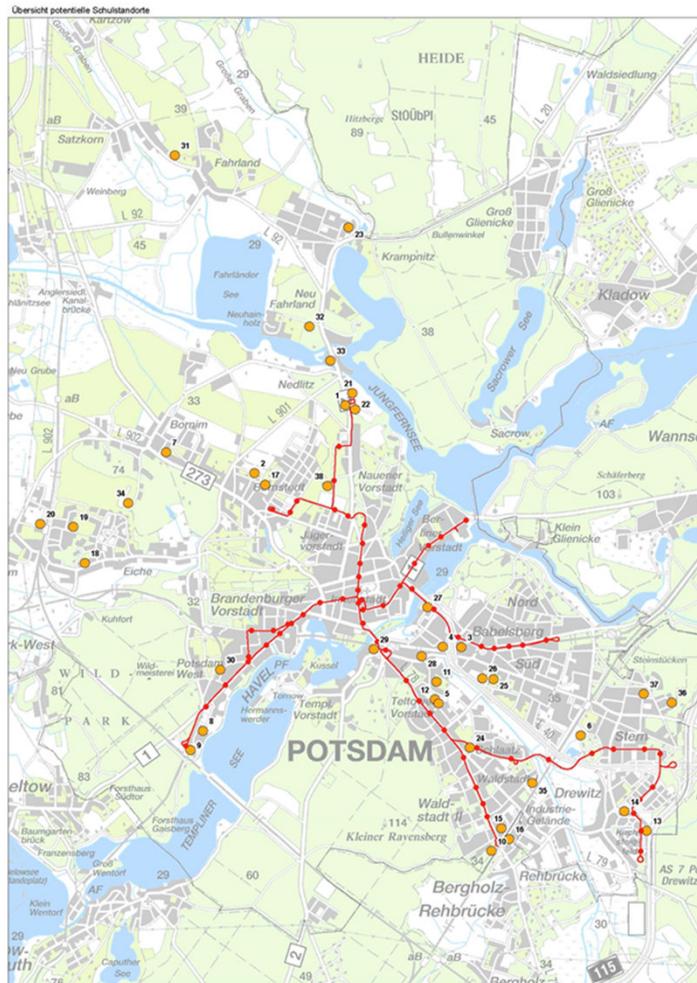
Bebauungsplan Nr. 142 „Schulstandort Waldstadt-Süd“

Vorstellung der aktuellen Planung (nach Offenlage)

Rückblick



Landeshauptstadt
Potsdam

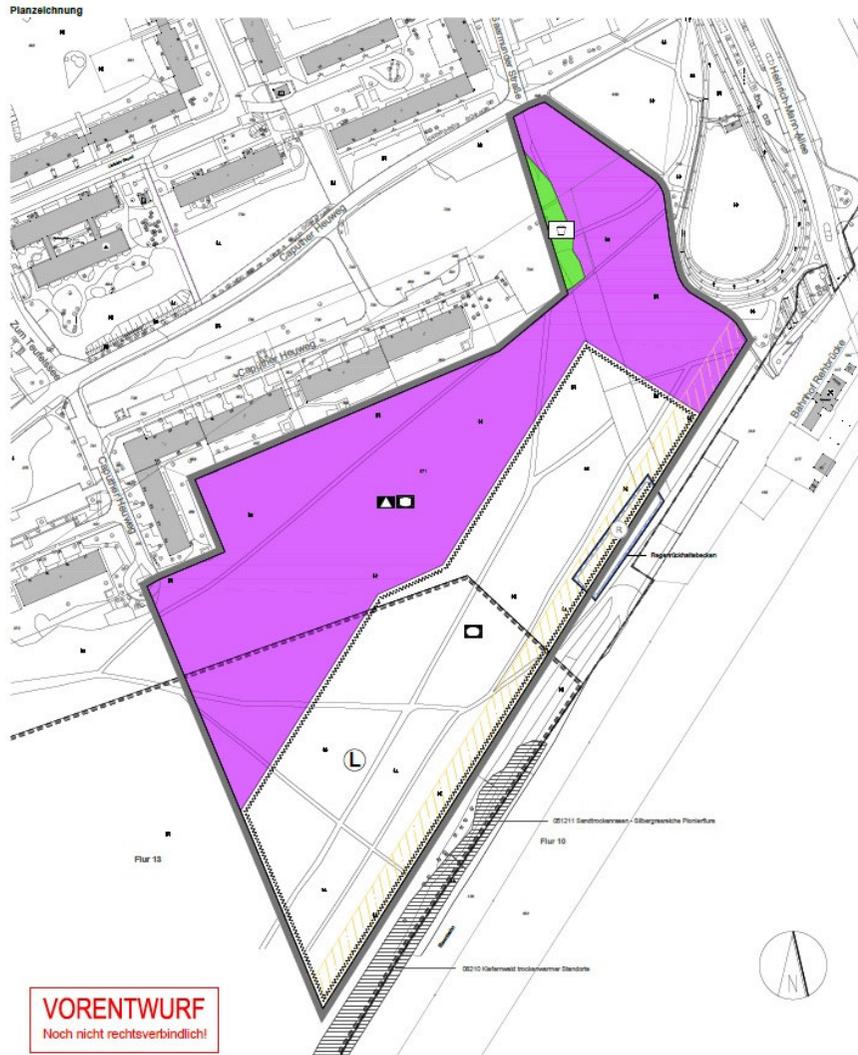


Aufstellungsbeschluss 2016

frühzeitige Beteiligung 2017



Landeshauptstadt
Potsdam



Landeshauptstadt Potsdam

Bebauungsplan Nr. 142 "Schulstandort Waldstadt-Süd"

Planzeichenerklärung
Festsetzungen

Flächen für den Gemeinbedarf sowie für Sport- und Spielanlagen

- Flächen für den Gemeinbedarf
 - Zweckbestimmung: Schule
 - Zweckbestimmung: Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
- Flächen für Sport- und Spielanlagen
 - Zweckbestimmung: Sportanlagen

Grünflächen

- Öffentliche Grünflächen
 - Zweckbestimmung: Spielplatz

Gonstige Planzeichen

- Grenze des historischen Geltungsbereichs
- Grenze des Stadtgebietes

Nachrichtliche Übernahmen, Kennzeichnungen

- Landesfachschutzgebiet "Potsdamer Wald- und Heidegebiet"
- Geschützte Biotop gem. § 30 BNatSchG i.V.m. § 18 BbgNatSchAG, gem. Abklärung Landmark für Umwelt (05/211 Sandtrickweiser, 08/210 Katernweid/Innschwaner Gewässer)

Hinweise

- Fläche für die Rückhaltung von Niederschlagswasser und die Regelung des Regenabflusses, Zweckbestimmung: Regenrückhaltebecken (Biosensiv)
- Anbauverbundene Landestradar-Ordnungshilfsgebäude (Planung)

Übersichtplan (ohne Maßstab)
07/10 © GeoBasis-DE/LaB 2017

Stand: 10. August 2017
Vorentwurf

Landeshauptstadt Potsdam
Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
Bereich Verbindliche Bauleitplanung

Städtebaulicher Entwurf „Synergien im Wald“

Beschluss 18/SVV/0186 vom 06.06.2018



Landeshauptstadt
Potsdam





Veränderte Sachlage 2019



03.12.2018

Voranfrage auf Zustimmung zu den Festsetzungen des B-Plans Nr. 142 durch die LHP

12.02.2019

Nutzung des LSG im Wege der Zustimmung durch das MLUL nicht in Aussicht gestellt.

Gründe:

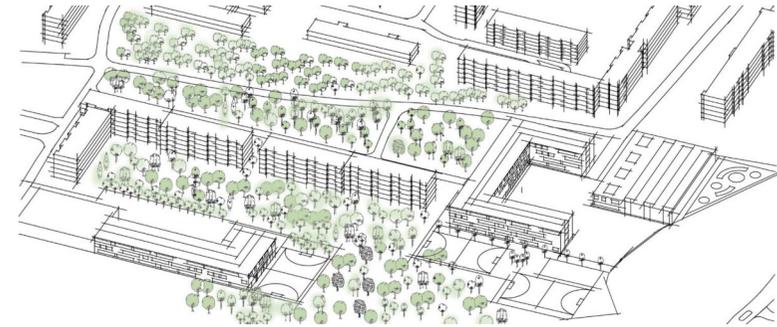
- Widerspruch zum Schutzzweck der LSG-VO und den aufgeführten einschlägigen städtebaulichen Konzepten (FNP).
- Die Bedarfe lassen sich außerhalb des LSG realisieren, weshalb die bauliche Inanspruchnahme von LSG-Flächen nicht in dem Umfang erforderlich sei.

neuer städtebaulicher Entwurf 2019

Konzeptentscheidung 19/SVV/0193



Landeshauptstadt
Potsdam

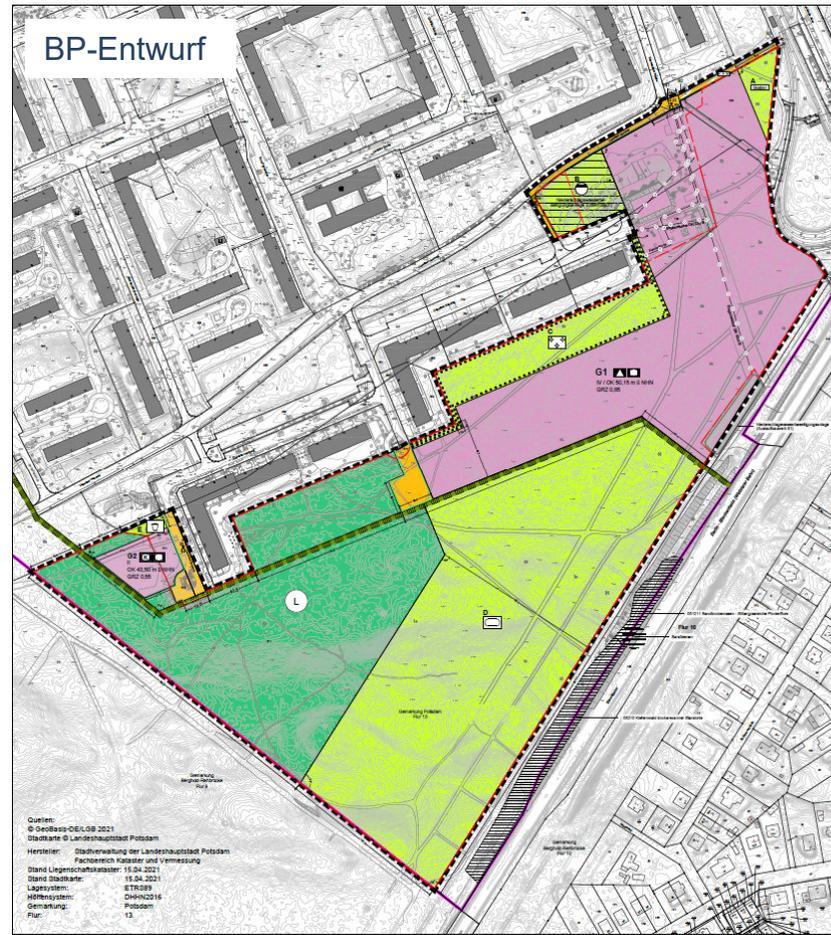
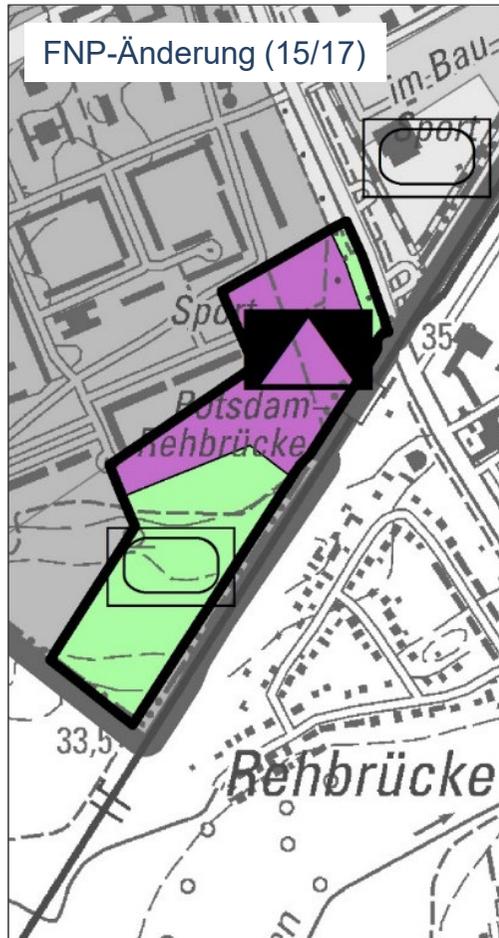


Auslegung FNP-Änderung und B-Plan

Juli – August 2021



Landeshauptstadt
Potsdam



Planzeichenerklärung - Festsetzungen

Flächen für den Gemeinbedarf

- Flächen für den Gemeinbedarf (G1 bis G2)
- Zweckbestimmung: Schule
- Zweckbestimmung: Daten Zweck dienende Gebäude und Einrichtungen
- Zweckbestimmung: Kindertagesstätte

Maß der baulichen Nutzung

- 0,85 GRZ als Höchstmaß (z.B. 0,85)
- IV Anzahl der Vollgeschosse als Höchstmaß (z.B. IV)
- OK max. Höhe baulicher Anlagen in Meter über Normalhöhenmaß (in 0 NHN)

Verkehrflächen

- Öffentliche Straßenverkehrsfläche
- Verkehrfläche besondere Zweckbestimmung
- Zweckbestimmung: Fußgänger und Radfahrer
- Straßenbegrenzungslinie
- Einfahrtsbereich

Flächen zur Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser

- Niederschlagswasserentlastungsanlage (unterirdisch) 1/1 m, textlicher Festsetzung 1.1

Grünflächen

- Öffentliche Grünflächen (A - E)
- Zweckbestimmung: Skulpturpark
- Zweckbestimmung: Naturnahe Parkanlage
- Zweckbestimmung: Sport
- Zweckbestimmung: Spielplatz

Flächen für Wäld

- Wald

Grünordnerische Festsetzungen

- Fische für die Erhaltung von Blumen und Obstbäumen

Sonstige Planzeichen

- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
- Höhenbezugspunkt (z.B. 34,03 m)
- Straßenbegrenzungslinie entlang des Geltungsbereichs (B1-B3)
- Mäßigangaben in Meter (z.B. 13,50 m)
- Winterangabe (z.B. 90 Grad)

Nachrichtliche Übernahmen, Hinweise

- Wald nach Landeswaldgesetz
- Landschaftsschutzgebiet "Potsdamer Wald- und Heideengebiet"
- Versorgungsleitungen Bestand unterirdisch (werden überplant)
- Geschützte Biotop gem. § 30 BImSchV (V.m. § 18 BImSchV), gem. Abänderung Landesamt für Umwelt (08/12/11) (Landesrat, 08/10 Kieremeid trockenwarmer Standorte)
- Sandstein
- Stadtteilbegrenzung

Bebauungsplan Nr. 142 "Schulstandort Waldstadt-Süd"

Bebauungsplanentwurf (Offenlage)

M Maßstab: 1:2.500 (im Original A3)

Stand: 02.06.2020

Plansteller: Landeshauptstadt Potsdam
Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
Bereich Verordnende Stadtplanung

ENTWURF
Noch nicht rechtsverbindlich!



Ergebnisse / Kritik aus Offenlage

- Einwendungsfrist zu kurz
- Wald als Klimaschutzbelang zu wenig berücksichtigt
- Verstoß gegen LSG-Verordnung: Befreiungsvoraussetzungen nach § 67 BNatSchG liegen nicht vor
- Unzureichende Alternativenprüfung und fehlendes Planerfordernis für die Großsportplätze und die Förderschule
- Verlagerung der Waldumwandlung auf Baugenehmigungsverfahren
- Fehlen eines wasserrechtlichen Fachbeitrags / Verstoß gegen das Verschlechterungsverbot



Schlussfolgerungen für die weitere Planung

- Eingriff in das LSG und in den Wald auf erforderliches Minimum begrenzen
- Vorschlag an SVV: Verzicht auf die beiden Großsportplätze im LSG, nur noch Schulsportflächen – deutliche Verringerung Eingriff LSG.
- Allerdings: Widerspruch zu SVV-Beschluss (19/SVV/1076), dass bei neuen Schulstandorten auch wettkampfgerechte Sportanlagen zu schaffen sind.
- Konzentration auf Baurechtschaffung für die beiden Schulen
- Schaffung qualitätsvoller, nachhaltiger Schulen mit Berücksichtigung der Raumprogrammempfehlungen des MBS
- Erhalt „Waldstadtcharakter“ – Konkretisierung in Wettbewerb



Schlussfolgerungen für die weitere Planung

Nach Wegfall der Großsportflächen sind noch **9.500 m² Schulsportanlagen** im Geltungsbereich des Bebauungsplans unterzubringen:

- 5.888 m² für die Gesamtschule
- 2.550 m² für die Förderschule
- 1-Feld-Vereinshalle laut IKSEP-Beschluss

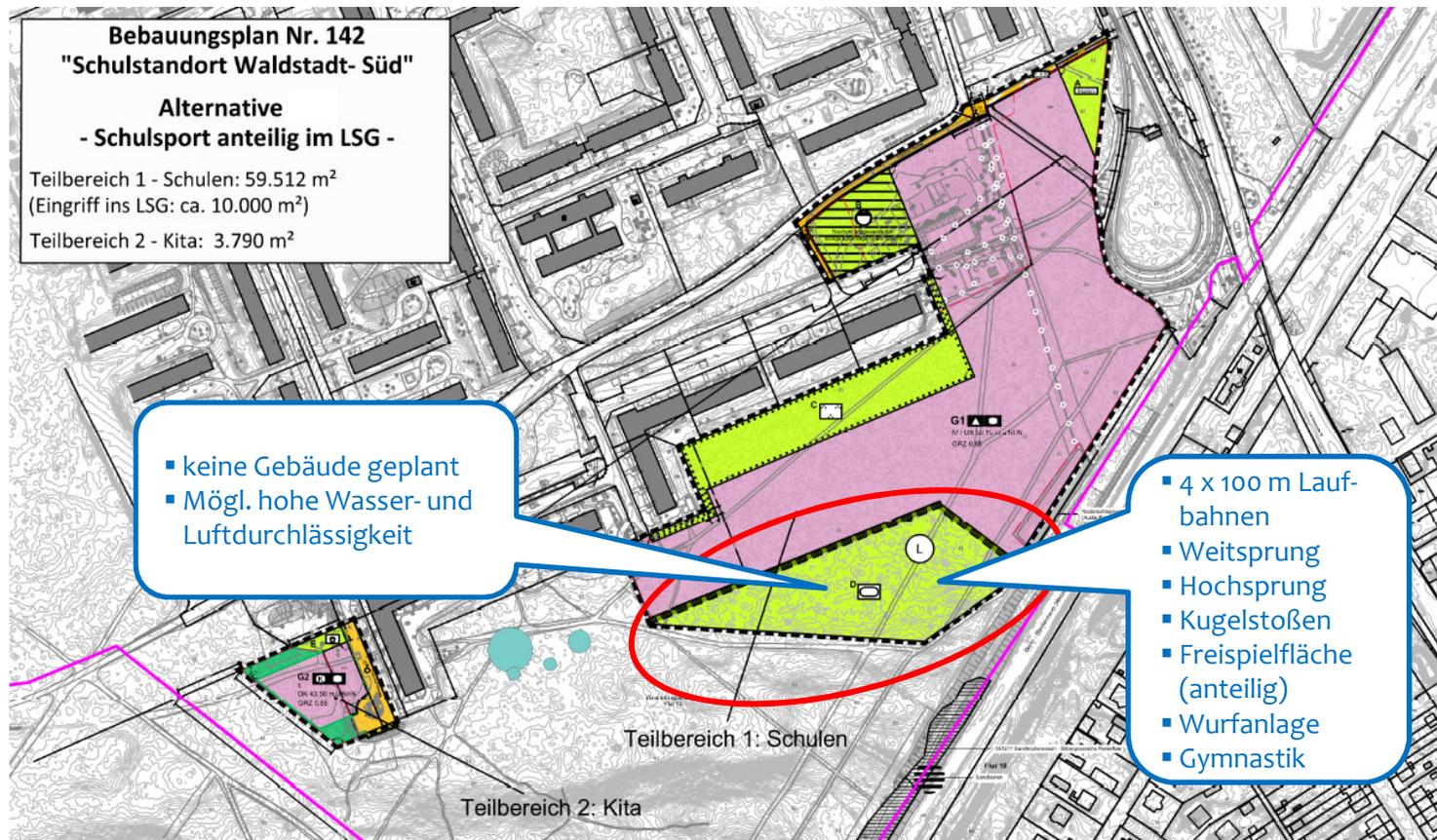
Fläche für Gemeinbedarf G1
ist für alle
Schulsportanlagen zu klein.

Für eine Schule:

- 4 x 100 m Laufbahnen
- Weitsprung
- Hochsprung
- Kugelstoßen
- Freispielfläche
- Wurfanlage
- Gymnastik

Schlussfolgerungen für die weitere Planung

Vorzugsvariante für erneute Offenlage



Gliederung des BP in 2
Teilbereiche:

- TB 1 – Schulen
- TB 2 – Kita

Planungsziele TB Schulen:

Qualitätsvoller, zeitge-
mäßiger Schulstandort mit
Waldcharakter,

Schulplanung analog der
Empfehlungen des
MBJS,

Schulsportanlagen z. T.
im LSG,

Überplanung Wald: 5,1
ha, darunter 1 ha im
LSG (max. 8.438 m²
Schulsport).



Schlussfolgerungen für die weitere Planung - Hochbauwettbewerb

- **Schulsportanlagen sind primär in Fläche für Gemeinbedarf unterzubringen.**
- Die Schulgebäude sind nachhaltig und energieeffizient zu planen (Nachhaltigkeitszertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen mit dem Gold Standard).
- Erarbeitung einer Außenanlagenplanung, die den ursprünglichen Waldcharakter des Plangebietes möglichst aufgreift, einen hohen Grünanteil im Plangebiet sichert, „grüne“ Wegebeziehungen in die Ravensberge vorsieht und durch Baumpflanzungen und konstruktive Elemente Beschattungen von Aufenthalts- und Bewegungsräumen gewährleistet.
- Innerhalb der Fläche für den Gemeinbedarf G1 ist eine öffentliche Durchwegung für Fußgänger und Radfahrer zum Bahnhof bzw. zur Straßenbahnhaltestelle an der Heinrich-Mann-Allee zu berücksichtigen.
- Der Pkw-Verkehr ist weitestgehend aus dem Plangebiet herauszuhalten. Hauptaugenmerk liegt auf dem Radverkehr.
- **Beteiligung einer Vertretung der Bürgerinitiative „Bürger für WALDstadt“, den BUND und der Vorsitzenden des Bildungs- und Bauausschusses am Planungswettbewerb.**



Ausblick und Darstellung des weiteren Verfahrens

10.-17.05.2022 Berichterstattung in den Ausschüssen
01.06.2022 Beschlussvorlage für die SVV

Nächste Schritte:

II.-III. Q. 2022 Anpassung der Gutachten, Auswertung der Stellungnahmen und
Erarbeitung der neuen Entwürfe (BP und FNP-Änderung)

II.-III. Q. 2022 Sicherung der Flächen für den Waldausgleich (Erstaufforstung
und waldverbessernde Maßnahmen)

III.-IV. Q. 2022 Erneute Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB und parallele
Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB (zuvor:
Bekanntmachung erneute Offenlage im Amtsblatt)



Beschlussvorlage

01.06.2022

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Beschluss 19/SVV/0193 vom 06.11.2019 zum Schulstandort Waldstadt Süd wird aufgehoben.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Vermeidung rechtlicher Auseinandersetzungen über die Planungsziele und Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 142 „Schulstandort Waldstadt Süd“, das B-Plan-Aufstellungsverfahren ohne die wettkampftauglichen Großsportanlagen im Landschaftsschutzgebiet fortzuführen und den Bebauungsplanentwurf entsprechend geändert neu auszulegen.
3. Für den hochbaulichen Realisierungswettbewerb des Kommunalen Immobilienservice sollen weiterhin folgende Maßgaben berücksichtigt werden:
 - Beteiligung der Bürgerschaft und der Fraktionen am Planungswettbewerb;
 - Unterbringung der Schulsportanlagen primär in der Fläche für Gemeinbedarf (G1);
 - keine Hochbauten im LSG;
 - Erarbeitung einer Außenanlagenplanung, die den Waldstadtcharakter möglichst aufgreift, einen hohen Grünanteil im Plangebiet sichert, öffentliche Wegebeziehungen vorsieht und durch Baumpflanzungen und konstruktive Elemente Beschattungen von Aufenthalts- und Bewegungsräumen gewährleistet;
 - nachhaltige, energieeffiziente und barrierefreie Planung der Schulgebäude mit Nachhaltigkeitszertifizierung und
 - Baulogistik mit größtmöglichem Baumerhalt.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Fortschreibung der Integrierten Sportentwicklungsplanung eine qualifizierte Sportanlagenstandortplanung in Auftrag zu geben, die die im Sportentwicklungsplan identifizierten Bedarfe des Potsdamer Sports nach einer nachvollziehbaren Abwägung öffentlich-rechtlicher Belange standortscharf abbildet.



Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit.